

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

420 (10.9.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen:

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Fehr. u. Sedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Kinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Anlage: 33 000 Expl. gedruckt auf 8 Breiungs-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21 000 Abonnenten.

Nr. 420.

Karlsruhe, Samstag den 10. September 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 419 umfasst 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 420 umfasst 12 Seiten, inkl. Verlosungsliste Nr. 26; zusammen 28 Seiten.

Kaisermanöver 1910.

Nachdr. verb. IV. Fr. Holland, 8. Sept. abends. Der erste Manövertag war vom Wetter wenig begünstigt. Schon während der Nacht hatte es geregnet, sodass die Landstrassen fast unpasseierbar geworden waren. Dann schien vorübergehend wohl einmal die Sonne. Aber bald gingen wieder heftige Hülchen nieder, die den Genuß der Fahrt durch die herrlichen Buchenründe im Osten von Elbing stark beeinträchtigten und den Ausblick sehr erschwerten. Auf den Höhen östlich Elbing hatte Rot eine Scheinstellung angelegt, d. h. überall auf den Feldern glaubte man Feldbesetzungen vor sich zu sehen, die sich dann bei näherer Betrachtung als gefälschte Nachahmungen, mit ein paar Spatenstichen hergestellt entpuppten. Im übrigen hatte es seine Vorzüge, dass die Truppen viel weiter südlich auf der Höhe östlich der Grenze zwischen Drausensee und Forst Brötelwitz aufgebaut, wo es gegen Mittag dann bereits zu heftigen Kämpfen kam.

Noch lehren wir schleunigst noch einmal nach Elbing zurück. Es ist gegen 10 Uhr. Da fällt hier der erste Kanonenschuß. Er kommt von dem kleinen Detachement, das den Feind an den Uebergängen über den Elbing aufhalten soll. Auch Infanterie manövriert jetzt und Maschinengewehre. Aber da ist nicht viel aufzuhalten. Die ganze Kavallerie-Division ist schon heran, voran 5 Husaren und 4 Jäger zu Pferde mit 4 Maschinengewehr und Brüdenstrahl. In Gegenwart des Grafen Haeseler wird sie die paar roten Truppen zurück und überläßt auf schnell geschaffenen Uebergängen den Elbing, um seinem Auftrage gemäß gegen die rechte Flanke des Gegners aufzufallen.

Zwischens ist weiter im Süden auch die blaue Infanterie schon mit dem Feinde in Berührung gekommen. Denn zwischen Elbing und Drausensee vorgehen und überall, wo es auf den Feind stieß, anzugreifen, war der Auftrag, den das Korps Madensen von seinem Armeekorpskommando erhalten hatte. Wir laufen die 25 Kilometer hinunter — noch können wir laufen — aber später! — Gegen Mittag treffen wir in Christburg ein, gerade zur rechten Zeit, um den mächtigen Angriff zu sehen, mit dem die 35. und 41. Infanterie-Division die Uebergänge über die Höhe erzwingen. Die Stellung von Rot drüben auf den Höhen ist stark. Aber die 78. Infanteriebrigade, die allein hier mit Artillerie- und Kavallerie-Abteilungen auf etwa 20 Kilometer auseinandergezogen ist, kann dem mächtigen Anprall der gemalten Uebermacht nicht lange widerstehen, und die 1. Infanterie-Division, die zu ihrer Verstärkung von Silberstadt bei Liebstadt herbeordert ist, ist wohl noch nicht heran. Rot muß den Sorge-Abschnitt dem Gegner überlassen, der nun sogleich den Vormarsch nach Osten fortsetzt.

Auch der Kaiser und die Manöverleitung, deren Signalballon den ganzen Vormittag über bei Pashollen, etwas nordöstlich Christburg, sichtbar war, ritten nun nach Osten weiter. Leider kletterte unser Auto in der dritten Mittagsstunde, so daß wir zur nächsten Station wandern und mit der Eisenbahn nach Fr. Holland zurückkehren mußten. Neben uns her propellierte einige Zeit in prächtiger Fahrt der W. III, der von oben her später in aller Ruhe die große Verteilungsaufstellung studierte, in der Rot sich hinter dem Oberländer Kanal zum Widerstand einrichtete und um die morgen jedenfalls die Hauptschlacht entbrennen wird. Den Parseeal hatten wir schon am Morgen von El-

bing aus gesehen. Auch er muß seiner Partei vorzügliche Dienste geleistet haben.

(Telegramm.)

— Preussisch-Holland, 10. Sept. Die blaue Partei hat die Meldung über die wirkliche Hauptstellung von Rot durch sein Verlustschiff erhalten. Die rechte Flanke von Rot war gestern durch die Kavallerie-Division Brecht gedeckt mit Sicherung in der Linie Grettshendorfer-Besendorf. Die blaue Kavallerie-Division E verdrängte diese Sicherung und wandte sich gegen Schmauch, das gegen Norden von Karabinerschützen der Kavallerie-Division Brecht besetzt war. Die Kavallerie-Division E setzte zwei Brigaden zum Fußgefecht aus. Die roten Karabinerschützen räumten Schmauch. Die Kavallerie-Division E konnte ihnen wegen überlegenem rotem Artillerie-Feuere nicht folgen, grub sich auf dem Berenberg ein und nahm mit Einbruch der Dunkelheit Schmauch in Besitz.

Morgens 3 Uhr 30 Min. begann allseitig ein überaus heftiges Artilleriegefecht, besonders aus schwerer Artillerie. Das blaue 17. Armeekorps setzte bei Tagesanbruch seinen Angriff mit verstärkter Staffeln der 36. Division fort. Die Kavallerie-Division E verlor in Flanke und Rücken des Feindes vorzugehen. Das rote 1. Korps hielt mit der 1. Division und der 78. Brigade seine Stellung und stieß mit der verstärkten 2. Division Brecht nördlich des Westflusses vor. Dieser Vorstoß, den linken blauen Flügel umfassen, war nicht ohne Erfolg. Die 36. Division (blau) mußte zurückgehen.

Die Manöver wurden um 6 Uhr 30 Min. morgens abgebrochen. Der Kaiser, der früh 3 Uhr in Schlöbitten aufgebrochen war, hielt bei Hagenau Kritik ab. Das Wetter ist sehr schön.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 10. Sept. Die Gegenbader Frauenbad-Affäre kommt lt. Volksr. am 10. Oktober vor dem Oberlandesgericht Karlsruhe zur Verhandlung.

— Stein (A. Bretten), 10. Sept. Auch der hiesige Gemeinderat hat in seiner gestrigen Sitzung beschloffen, daß jedem der noch hier lebenden 17 Kriegsteilnehmer am 18. September nach einer Ansprache im Rathaus ein Geschenk von je 5 Mark aus der Gemeindefasse ausbezahlt werden soll.

— Weisheim (A. Bretten), 10. Sept. Der Gesamtschaden, den das Unwetter am 22. August verursachte, wurde von einer Sachverständigenkommission auf 105 000 Mark geschätzt. Der Schaden an den Obstbäumen allein beziffert sich auf 18 000 Mark.

— Mühlheim (A. Bretten), 8. Sept. Trotz des Hagelwetters, welches vor einiger Zeit über unsere Gegend niederging, sind auf hiesiger Gemarkung nur einige Tabakfelder durch den Hagel beschädigt. Der übrige Tabak gehört mit zu dem schönsten des ganzen Kraichgauens. Da der Bauernmann in diesem Jahr infolge der schlechten Witterung aus seiner übrigen Landwirtschaft nur wenig Einnahmen hat, so wäre nur zu wünschen, daß für den Tabak schöne Preise erzielt werden und sich Käufer einfänden.

— Gernsbach, 10. Sept. Wie wir hören, findet die Einweihung des neuen Turmes auf der Teufelsmühle nicht am 18., sondern erst am 25. ds. Mts. statt.

— Baden-Baden, 9. Sept. Reichsratsabgeordneter Dr. Robert Patai, der Präsident des überregionalen Abgeordnetenhauses, ist mit Gemahlin hier eingetroffen und hat im Hotel „Stadt Baden“ Wohnung genommen.

— Haslach i. K., 10. Sept. Von hier schreibt man: Ein Landwirt wollte eine Kuh verkaufen, der jedoch ein Horn abgebrochen war. Das Tier war dadurch minderwertig und an einen Bauern kaum anzubringen. Doch man wußte Rat und feilte der Kuh eine andere Hornspitze zurecht, leimte dieselbe mit Siegelack wieder an und stellte sie

am Montag auf den Markt, wo sie auch bald ein Bauer aus der Nähe als Eigentum erstand. Als aber das Bäuerlein die etwas färrige Kuh am Horn faßte, blieb ihm daselbe in den Händen zurück und er merkte den Schwindel. In der darauffolgenden hitzigen Debatte drohte der Bauer mit Klage wegen Schwindel und Betrug, worauf nach langem Zögern der Verkäufer dem Manne das Geld wieder herausgab und seine Kuh wieder nach Hause nahm.

— Donaueschingen, 10. Sept. Durch die Blätter ging die Nachricht, der Kaiser werde nach der Enthüllung des Denkmals für den Fürsten Leopold von Hohenzollern, die am 22. September in Sigmaringen stattfindet, hierher reisen. In hiesigen unterrichteten Kreisen ist jedoch davon nichts bekannt, daß der Kaiser nach der Enthüllungsfestlichkeit in Sigmaringen hierher zum Besuch des Fürsten von Fürstenberg kommt.

— Donaueschingen, 9. Sept. Vor 4 Tagen kam der 83 Jahre alte Gitschin von Tiergarten (A. Weßlich) in das Landeshospital nach Hüfingen, wo er seinen Lebensabend verbringen wollte. Der alte Mann wurde jedoch von solchem Heimweh befallen, daß er am zweiten Tage bat, ihn wieder in seine Heimat ziehen zu lassen, welcher Bitte willfährig wurde. Als er auf dem hiesigen Bahnhof auf den Zug wartete, der ihn in seine Heimat zurückbringen sollte, wurde er von einem Schlaganfall betroffen. G. Harb sofort.

— Neustadt i. Schw., 10. Sept. Am Freitag wurde die Kleinkinderschule hier ihrer Bestimmung übergeben. Ein an Großherzogin Luise gesandtes Telegramm fand herzliche Erwiderung.

— Immersheim (A. St. Blasien), 10. Sept. Dem ledigen Dienstmann Stoll wurden beim Langholzladen von einem herabfallenden Stein beide Beine abgeschlagen.

Die Herbstmanöver der badischen Truppen.

(Spezialbericht der „Badischen Presse“.)

VII.

— Billingen, 10. Sept. Die letzten Tage dieser Woche waren für die 28. Division überaus anstrengend. Die blaue Infanteriebrigade (55.) lebte mit der Roten (56.) in gespanntem Kriegszustand und es fanden bei Döggingen-Donaueschingen, Donaueschingen, Bad Dürheim und Bad Dürheim-Billingen, Schwemingen-Miesbach eine Anzahl Gefechte, zuletzt im Divisionsverband gegen ein aus den Tütungen heranrückendes (markiertes) Gegner statt. In der Nacht vom Donnerstag auf Freitag war für Rot in Richtung Donaueschingen-Klingen, für Blau von Bad Dürheim bis Billingen-Schwemingen Bivouac. Ein gewaltiges Gefecht entwickelte sich bei dem Scherberg (Donaueschingen) und beim Zollhaus (Billingen). Zahllos waren die Kavallerie-Attaken usw. und so kamen die Schlachtenbäume zu ihrer Rechnung.

Gestern ging es nach dem brigadeweisen Gefecht zur Vereinigung im Divisionsverbande mit dreitägigem Aufmarsch und Gefecht gegen den markierten Feind. Bewundernswert war die Haltung der Truppen, denen so Schweres zugemutet werden mußte. In zwei Kolonnen rückte die 28. Division gegen Schwemingen-Billingen-Nordstetten-Röschweiler, Front gegen Westen, von wo bald dummer Kanonendonner den anrückenden Gegner ankündigte. Ueber die Schwemingen- und Hochstraße ging die Division geschlossen bis zur Bertoldshöhe vor, während die Artilleriebrigade im Galopp aufzuh und das Feuergefecht aufnahm.

Es blieb für die Infanterie aber beim Geplänkel und die todmüden Truppen bezogen zwischen Billingen-Schwemingen-Nordstetten Divisionsbivouac, während die Regimentskommandeure in Bürgerquartier untergebracht wurden. Erst gegen 5 Uhr mittags wurde für die Herren Quartier gemacht, das sie um 7 Uhr abends bezogen. Die Bürger taten alles, um es den müden Offizieren so bequem wie möglich zu machen. Da die jetzigen größeren Räumlichkeiten eine solche Erweiterung der Lehranstalt gestatten, für die neu eintretenden Schüler wird der Kursus ein einjähriger sein, dauernd bis zum 30. September 1911. Da beide Schülerjahrgänge gemeinsam unterrichtet werden sollen, wird von Neuaufzunehmenden eine größere Vorbildung als bisher verlangt werden.

— Paris, 10. Sept. (Tel.) Das Mitglied des Pariser Gemeinderats Dauffet teilte einem Berichterstatter mit, er beabsichtige, die Ausschreibung eines Preises von 100 000 Franken für den leichtesten und widerstandsfähigsten Motor zu beantragen. Jetzt, so bemerkte Dauffet, wo in der Luftschiffahrt die Frage „schwerer als die Luft“ gelöst sei, sei die Motorfrage die Hauptsache. Die Ausschreibung würde ausschließlich für Motore französischer Ursprungs gelten.

— Paris, 10. Sept. (Tel.) Anlässlich des durch die Landung des Fliegers Parisot auf dem Invalidenplatz herbeigeführten Unfalles spricht sich der „Figaro“ sehr entschieden gegen die Flüge über die Stadt aus. Der Chezeig, beim Publikum Bewunderung und Verblüffung hervorgerufen, bide keine genügende Entschuldigung für Verjuche, die nicht blos das Leben des Fliegers, sondern auch das der Passanten gefährden. Der Aeroklub, der den Fliegern das Lendiplom verleihe, möge das Fliegen über die Städte unterlagen und denjenigen, die dieses Verbot verletzen, einfach das Diplom wieder entziehen.

Die Passagierfahrten des L. 3. VI.

— Baden-Baden, 10. Sept. (Tel.) „L. 3. 6“ ist 9 Uhr 05 Min. unter Führung des Dr. Edener zur Fahrt nach Stuttgart aufgestiegen. In der Kabine befanden sich 12 Passagiere. Das Luftschiff passierte 10 Uhr Pforzheim, 10 Uhr 30 Min. Baihingen a. d. Enz. Kurz nach 11 Uhr überflog „L. 3. 6“ Stuttgart, machte eine Schleife und landete 11 Uhr 05 Min. auf dem Erzzerplatz bei Cannstatt.

— Stuttgart, 10. Sept. (Tel.) Die 1. Landung eines Zeppelinischen Luftschiffes in Stuttgart erfolgte unter den Be-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe. Nach der morgen Sonntag, den 11. September stattfindenden Eröffnungsvorstellung der neuen Spielzeit, wozu Webers Feenoper „Oberon“ auserselien ist, bringt das Schauspiel am Dienstag, den 13. ds. Mts. die erste Novität in Wildenbruchs „Der deutsche König“, dessen Erschehen auf der Bühne der am 15. Januar v. Js. verewigte fernhaft-deutsche Dichter nicht mehr erleben sollte. Von den übrigen Opernvorstellungen der Eröffnungswocde wurde „Madame Butterfly“ (am Donnerstag, den 15.) der geraden Unterabteilung des Abonnements und „Tiefenland“ (am Sonntag, den 18.) der ungeraden Unterabteilung des Abonnements zugeweiht, weil die andere Unterabteilung dieser Abonnementsstouren mit diesen Werken erst kurz vor Schluß der verlossenen Spielzeit bedacht waren. Am Freitag, den 16. wird nach einjähriger Unterbrechung das in der Spielzeit 1908/09 neuinstudierte Schauspiel „Nora“ von Ibsen und am Samstag, den 17. September Wahrs „Konzert“ gegeben. Sodann wird Gerhart Hauptmanns „Hannele“, als zweite Novität gleich nach den Festvorstellungen zur Silberhochzeit des Großherzogspaares in Szene gehen. In der Oper wird „Fidelio“ neu aufgestellt und neu einstudiert; außerdem sind für die ersten Wochen Aufführungen von „Figaro“, „Rienzi“, „Hoffmann“, „Maien-königin“ und „Abu Hassan“ etc. vorgesehen.

— Dresden, 10. Sept. Die Verhandlungen, in die Richard Strauß mit verschiedenen größeren deutschen Bühnen bezüglich der Uraufführung seiner neuen Oper „Der Rosenkavalier“ eingetreten ist, haben jetzt, soweit die Dresdner Hofbühne in Betracht kommt, zu einem völligen Bruch geführt, indem die Generaldirektion auf die Uraufführung des Wertes verzichtet hat. Richard Strauß wollte seine neue Oper den Hofbühnen und Stadttheatern nur unter der Bedingung zur Aufführung überlassen, daß sie sich (natürlich außer der Zahlung der sehr hohen Gebühren) verpflichteten, die Pläne eines Wiener Theatermalers anzulaufen und in den nächsten zehn Jahren jährlich mindestens viermal die „Salome“ und die „Elektra“ anzuführen.

— Wien, 10. Sept. (Tel.) Ueber das Wiedersehen Paul Hindemits mit Rainy wird aus der Umgebung des Dichters mitgeteilt, daß die Begrüßung eine sehr herzliche war. Beide umarmten und küßten sich und sprachen dann über Berliner Theaterverhältnisse. Nach eini-

ger Zeit zog sich Hindau zurück. 1/2 Stunde später ließ Rainy aber Hindau wieder zu sich bitten, der nun bis in die späten Abendstunden bei ihm blieb. Bis zu dieser Zeit war das Befinden Rainy auffallend günstig. Die Ärzte erwarten den Eintritt der Katastrophe nicht unmittelbar, es sei denn, daß eine neue Darmblutung oder Lungenentzündung eintritt. Gegen Abend war das Befinden des Kranken wieder etwas schlimmer. Rainy fiel in einen Halbschlummer, aus dem er zeitweilig für einige Minuten erwachte.

— Gießen, 10. Sept. (Tel.) Der Romanistiker Jensen feiert heute sein goldenes Doktorjubiläum. Aus diesem Anlaß erneuerte die hiesige philosophische Fakultät das Doktordiplom des Jubilars.

— Paris, 8. Sept. Der Pariser Herbstsalon, der wie üblich am 1. Oktober eröffnet werden wird, sollte anfänglich nur eine kleine Abteilung dekorativer deutscher Kunst enthalten, aber nach und nach hat sich das Projekt immer vergrößert und heute ist es sicher, daß die Münchener Ausstellung angewandter Kunst die Hälfte des Gesamt-raumes einnehmen wird. Ahtzehn Einzelräume sind nach den Entwürfen Münchner Künstler durch Münchner Firmen ausgestattet worden. Aus einem Vestibül mit Mosaikbildern wird man in einen Repräsentationsraum gelangen. Es folgen ein Bücherzimmer mit Zeichentischen der graphischen Künste, ein Speisezimmer und eine kleine Sonderausstellung für Textilindustrie und Keramik. Durch einen neuen Vorraum gelangt man in ein Damenzimmer, ein Damenkleidzimmer und einen Baderaum. Das Herrenkleidzimmer ist nicht vorgesehen. Dann kommt noch ein Barterraum und ein zweiter Sammelraum für Kleinfensterzeugnisse, Spielsachen und ausgewählte Plakate. Eine Schulausstellung wird die Arbeiten der Münchner Gemerbeschulen enthalten. In einem besonderen Raum wird die Reform der deutschen Bühnenausstattung zur Anschauung gebracht werden. Es folgt ein Raum mit Glasmalerei, ein Gesellschaftsraum, ein Salon und als Abschluß der Ausstellung ein Musiksaal.

Von der Luftschiffahrt.

— Spi. Friedrichshafen, 10. Sept. Die Neuaufnahme in die Luftschifferschule des Deutschen Luftflotten-Vereins in Friedrichshafen finden zum Beginn des neuen Schuljahres, zum 15. Oktober ds. Js.

sich zu machen; beim Morgengrauen des heutigen Tages erfolgte der Abzug.

Früh 5 Uhr 30 Min. standen die Kolonnen marschbereit am Ausgang ihrer Winterquartiere; von der württembergischen Grenze her schallte dumpfes Kanonenfeuer.

In den Nachmittagsstunden erst kam das Gefecht zum stehen; nach glänzendem Rückzug der Division, der nach allen Regeln der Kriegskunst ausgeführt wurde, brach man das Gefecht ab.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 10. September.

Die Einwohnerzahl der Stadt. Ende August hatte unsere Stadt 138 743 Einwohner.

Die Bevölkerungsbewegung im Monat August. Die Zahl der Eheschließungen betrug 75 (1909: 79). Lebendgeborene wurden 264 (305) angemeldet, darunter 149 (160) Knaben und 115 (145) Mädchen.

Eine Landung des „L. 3. 6“. Nach Mitteilung der Deutschen Luftschiffahrts-Aktiengesellschaft wird im Laufe der nächsten Woche eine Landung des zurzeit in Baden-Baden stationierten Luftschiffes „Zeppelin 6“ in hiesiger Stadt mit Benützung des Ankerplatzes auf dem großen Exerzierplatze stattfinden.

Im Stadtpark wird morgen bei günstiger Witterung die freiwillige Feuerwehrtage der Stadt Karlsruhe unter Herrn Hellmuths Leitung konzertieren.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 9. September 1910.

Aus Anlaß der Silberhochzeit des Großherzogspaares werden im Gebäude der städtischen Sammlungen, Gartenstraße 53, Bilder, Archivalien und sonstige Gegenstände, die sich auf die Lebensgeschichte des Großherzogs und der Großherzogin beziehen, ausgestellt.

Die für Dienstag den 20. September von Einbruch der Dunkelheit bis 11 Uhr abends vorgesehene feierliche Beleuchtung des Marktplatzes soll auch am Sonntag den 18., Montag den 19. und Mittwoch den 21. September, jeweils von Einbruch der Dunkelheit an in Betrieb genommen werden.

Die von der „Jugend-Kundschau“, Wochenschrift zur Pflege der staatsbürgerlichen Erziehung der deutschen Jugend (Herausgeber Oberlehrer Otto Frig) hier anlässlich der Silberhochzeit des Großherzogspaares zur Ausgabe gelangende Festschrift soll in 3760 Exemplaren bezogen und an die Schüler und Schülerinnen der beiden obersten Klassen der Volksschule sowie an die Fortbildungsschüler und -schülerinnen verteilt werden.

An die Großherzoglichen Ministerien wird das Ersuchen gerichtet, den Beamten, Bediensteten und Arbeitern, die sich an dem Mittwoch den 21. September nachmittags 3 Uhr stattfindenden Jubiläumsspektakel der Turn- und Sportvereine mit anschließendem Rasensportfest zu beteiligen wünschen, auf Ansuchen für den Nachmittag genannten Tages dienstfrei zu geben.

geleiteten Jubelrufen einer ungeheuren Menschenmenge auf dem Cannstatter Wasen. Nachdem sich „L. 3. 6“ kurz nach 11 Uhr dem Landungsplatz näherte, wurden die Motore abgestellt. Das Luftschiff wurde etwas seitwärts abgetrieben und streifte eine Pappel, deren Äste brachen und die Hülle unbedeutend beschädigten. Der Schaden wurde sofort repariert.

Stuttgart, 10. Sept. (Tel.) „L. 3. 6“ ist um 1 Uhr 06 Min. vom Cannstatter Exerzierplatz wieder zur Fahrt nach Baden-Baden aufgestiegen.

Karlsruhe, 10. Sept. Auf der Rückfahrt von Stuttgart ist „L. 3. 6“ heute nachmittags 1/3 Uhr von hier aus beobachtet worden, wie er südlich (in der Gegend Beiertheim-Bulach) seinen Kurs nahm.

Baden-Baden, 10. Sept. (Tel.) „L. 3. 6“ ist 3 Uhr 18 Min. glatt vor der Luftschiffhalle gelandet, nachdem es über Baden-Baden eine Schleife ausgeführt hatte.

Baden-Dos, 10. Sept. Bei der Fahrt nach Colmar soll in Freiburg i. Br. eine Landung zwecks Passagier-Wechsel vorgenommen werden. Nach Pforzheim ist eine weitere Fahrt geplant, zu der sich 12 Teilnehmer gemeldet haben. Des Ferneren ist eine Fahrt der Stadtratsmitglieder geplant. Nächste Woche kommt eine Fahrt des „L. 3. 6“ nach Mannheim zustande, bei der wieder Karlsruhe, Bruchsal und Heidelberg berührt werden.

Chavez neuer Höhenrekord.

Paris, 9. Sept. Der junge Peruaner Chavez stieg mit seinem neuen Bleriot-Kenn-Eindecker um 4 Uhr 45 Minuten nachmittags auf. In dieses blaue Stückchen werde ich hineinfahren, erklärte Chavez seinen Freunden, indem er auf einen kleinen Felsen Himmels wies, der zwischen den grauen Wolken hervorlugte. Das Wetter war nicht gerade günstig, dicker Nebel hing an den Hügeln der Seine.

erzucht, an den hiesigen Schulen den Unterricht auch am Montag den 19. und Mittwoch den 21. September ausfallen zu lassen.

Den Teilnehmern an dem von den Reichs-Grenadier-Bereinen des Landes zur Feier der silbernen Hochzeit des Großherzogspaares am Montag den 19. September ds. Js. abends 6 Uhr im großen Festhallaal zu veranstaltenden Jubiläumsspektakel sowie deren Familienangehörigen wird für den Vormittag des 20. September (bis 12 Uhr mittags) freier Eintritt in den Stadtpark bewilligt.

Auf Ansuchen des Kreis-Ausschusses des Kreises Baden wird zur Ausstellung des von den Kreis-Ausschüssen des Landes gestifteten Jubiläumsgeldes für das Großherzogspaar zwecks Befestigung durch die Kreis-Ausschüßmitglieder des Landes der kleine Rathausaal in der Zeit vom 15. bis 18. September dieses Jahres zur Verfügung gestellt.

Nach Bericht des städtischen Tiefbauamts reicht die Zahl der städtischen Kanalmeister nicht aus, um neben dem regelmäßigen Betriebe auch noch die bevorstehenden und bereits in Ausführung begriffenen großen Kanalbauten zu beaufsichtigen. Es wird daher die Einstellung von zwei weiteren Aufsehern auf die Dauer von etwa 2 Jahren genehmigt, und das Tiefbauamt ermächtigt, die Stellen zur Bewerbung auszusuchen. Die Bewerber sollen eine Baugewerkschule besucht haben und im Kanalbau erfahren sein.

Das städtische Bierereisbad bleibt am Dienstag den 20. und Mittwoch den 21. September, jeweils von mittags 12 ab mit Rücksicht auf die an den beiden Tagen aus Anlaß der Silberhochzeit des Großherzogspaares stattfindenden Veranstaltungen geschlossen.

Der technische Beamte Otto Pielert beim städtischen Straßenbahnamt wird nach Ablauf der Probezeit definitiv in den städtischen Dienst übernommen.

Die Großherzogliche Rheinbau-Inspektion hat auf Antrag des Stadtrats der Stadtgemeinde auch für die Winter 1910/11 und 1911/12 die Erlaubnis zur Entnahme von Eis aus dem Hafenbecken und dem Städtanal erteilt. Das Saferamt wird daher beauftragt, das weitere wegen des Eisverkaufs für den bevorstehenden Winter vorzulassen.

Der vom städtischen Straßenbahnamt vorgelegte Entwurf des Winterfahrplans 1910/11 (1. Novemb. 1910 bis 30. April 1911) wird vorbehaltlich der Genehmigung des Großh. Ministeriums, des Großh. Hofes und der Auswärtigen Angelegenheiten gutgeheißen. Derselbe sieht für die Linie 6 „Hauptbahnhof bis Kühler Krug“ erstmals den Fünfmittelnverkehr vor. An Sonn- und Feiertagen werden die letzten Wagen ab Kühler Krug in Richtung nach dem Schladhof über den Hauptbahnhof geführt. Der übrige Betrieb entspricht dem des Winterfahrplans 1909/10.

Alldentscher Verbandstag in Karlsruhe.

Karlsruhe, 10. Sept. Während der heutigen Verhandlungen des Vorstandes des Alldentschen Verbandes im Künstleraal des „Krotobils“ ward dort die Nummer der in Vorbezug erscheinenden „La France“ vom 4. September vorgelegt, in der der Leitartikel „Une provocation“ sich mit dem Alldentschen Verbandstag beschäftigt. Dieser Aufsatz beginnt mit der Feststellung, daß die Alldentschen (Pangermanisten) beirrt seien, ganz Europa das deutsche Joch aufzuerlegen. Aus der Tagesordnung des Verbandstages ginge hervor, daß der Verband am 12. September einen Ausflug auf das Schlachtfeld von Weihenburg zu machen beabsichtige. Dies solle eine Demonstration gegen die Feinde sein, die im vergangenen Jahre bei der Errichtung des französischen Kriegerdenkmals dort stattgefunden habe. Frankreich müsse dies Vorgehen als eine „Provokation“ ansehen, denn Elsass-Lothringen gehöre ebenjowenig innerlich zu Deutschland, wie Warschau zu Rußland oder wie einst Griechenland zur Türkei, Mailand und Venedig zu Oesterreich gehörten und Trient und Triest zu Oesterreich heute gehören!

General v. Viebert als Mitglied der Hauptleitung trug den Inhalt dieses Aufsatzes der Versammlung vor und erregte zunächst durch das in so naiver Weise angegebene Ziel des Alldentschen Verbandes lebhaftes Heiterkeit. Letztere steigerte sich bei der Stelle, wo den Deutschen geraten wird, den Weihenburger Sieg lieber bei Bier und Wästen zu feiern, als auf den Gräbern der französischen Helden herumzutampeln. Der Redner fordert angesichts dieser naiven französischen Frechheit nicht nur die Versammlung, sondern die gesamte nationalgefärbte Bürgerchaft von Karlsruhe auf, sich möglichst zahlreich an dem Auszuge nach Weihenburg (Abfahrt Montag den 12. September, vorm. 8.37 Uhr Hauptbahnhof) zu beteiligen. Wie schon früher mitgeteilt, wird Exzellenz v. Brodem, ein Königsgranadier von 1870 dortselbst am deutschen Armeedenmal eine Ansprache halten. Herr Dr. Hellmuth hat die Führung des ganzen Auszugs übernommen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

hd Strahburg i. El., 10. Sept. In Remilly in Lothringen wurde ein Schweizer namens Geier unter Spionageverdacht verhaftet.

hd Lissabon, 10. Sept. (Privat.) Der Kriegsminister hat die bereits anberaumten großen diesjährigen Manöver

und ein ziemlich heftiger Wind blies über das Flugfeld von Issy les Moulins dahin. Chavez nahm die Richtung auf Versailles, und schon nach wenigen Minuten war der immer kleiner und kleiner werdende Aeroplan in den düstergrauen Wolken verschwunden. Eine halbe Stunde verging, ehe wieder etwas von ihm zu sehen war. Da tauchte er auf einmal wieder aus den Wolken hervor, um im schnellen Abwärtsflug sich dem mit einer dichten Zuschauermenge besetzten Felde zu nähern und dort ohne Unfall zu landen. Er übergab die Aufzeichnung seines Höhenmessers den seiner harrenden Mitglieder des Aeroklubs, die eine erreichte Höhe von 2680 Meter feststellten. Als die Menge hörte, daß der junge Aviatiker einen neuen Flugrekord aufgestellt habe, brachte sie ihm stürmische Ovationen dar.

Kleine Zeitung.

ok Heizmaterial aus Ufise. Die Ausnutzung des Leers, des Ammoniak und des Gases in den Steinkohlengasanlagen, die Reichtigverbrennung zum Zweck der Elektrizitätserzeugung und andere Arten der Weiterverwendung von Abfallstoffen sind Beispiele dafür, wie selbst anscheinend vollkommen ausgenutztes und wertloses Material weiter nutzbar gemacht werden kann. Diese Beispiele werden nach den „Sozialistischen Monatsheften“ durch die Weiterverwendung der Kotsäure bereichert, die bisher die Hüttenwerke unnütz belastete. Von den Zeichen „Kontordia“ und „Karl“ werden die Kotsäureereste einfach mit Sattelpfahrrädern, mit Schaufeln und dann in einem Schüttelwerk miteinander vermengt, darauf in einem Knetwerk behandelt, wo das Gemisch von einem Strahl überhitzten Dampfes gleichzeitig durchgemälmt und von einem Teil des Wassers befreit wird, um schließlich in einer Presse zu zylindrischen Ziegeln verarbeitet zu werden. Der Preis dieses neuen Brennstoffes, der einen Heizwert von 5600 bis 6100 Kalorien besitzt (während Braunkohlenbriketts 4500 und 5200 Kalorien haben), beträgt per Tonne 5 Mark bis 5,20 Mark. Hauptächlich sollen die Briketts zur Kesselheizung dienen. Bei Probeversuchen betragen die Kosten für eine Tonne m³ Kotsäurebriketts erzeugten Dampfes etwa 1,23 bis 1,27 Mark.

abgesagt. Die Truppen einschließlich der einberufenen Reservisten bleiben bis auf weiteres in ihren neuen Standorten domiziliert. Gründe für die auffallende militärische Maßregel werden nicht angegeben.

Rom, 10. Sept. (Tel.) Gestern früh wurde in Messina, Melito und Gallina ein starker Erdstoß verspürt, der jedoch keinen Schaden anrichtete.

hd Newyork, 10. Sept. (Priv.) Wie die demokratische Presse übereinstimmend meldet, erhält Roosevelt für seine gegenwärtige „Redetour“ in den Vereinigten Staaten insgesamt ein Honorar von 110 000 Dollar, die zum Teil von der republikanischen Partei, zum Teil jedoch von politischen Parteimännern und finanziellen Gesellschaften garantiert werden.

Newyork, 9. Sept. Ein Irrenhanser wollte gestern abend auf den Polizeirichter O'Connor schießen. Der Revolver verfehlte jedoch, und der Attentäter wurde festgenommen.

Die Ostasienreise des Kronprinzen.

Berlin, 10. Sept. Nach den bisherigen Anordnungen wird der Kronprinz am 14. Dezember d. J. in Bombay ein treffen, sich einige Wochen in Indien aufhalten und am 14. Februar von Calcutta aus die Weiterreise nach Bangkok antreten. Von hier aus kommt ein Ausflug nach Java in Frage. Die Ankunft in Hongkong erfolgt Mitte März. Eine Fahrt nach Kanton und Shanghai, sowie ein mehrtägiger Aufenthalt in Kantschou schließt sich an. Die Ankunft in Peking ist gegen 10. April, die Ankunft in Tokio um den 25. April geplant. Anfangs Mai dürfte die Rückreise über Sibirien angetreten werden.

Die Wahlparole des Reichszanlers.

M. Köln, 10. Sept. (Privat.) Die „Köln. Ztg.“ schreibt zu der Wahlparole des Reichszanlers: Ein liberaler Politiker hat eigentlich, wie die „Zfrst. Ztg.“ bemerkt, zu einer derartigen Wahlparole nichts zu sagen, aber selbst, wenn uns die Gefahr einer Bedrohung unserer bisherigen Handelspolitik geradezu auf den Nägeln brennte, würde sie sich nicht zur Wahlparole ummünzen lassen, weil sie jeglicher Zugkraft auf die Massen entbehrt. Sollte man wirklich beabsichtigen, mit ihr herauszutreten, so darf man es als ein Glück betrachten, daß sie so zeitig bekannt geworden ist, denn es läßt sich voraussehen, daß sie schon nach kurzer Zeit von der öffentlichen Kritik so zerstückelt sein wird, daß von ihr nichts mehr übrig bleibt, als ein Klüppel für die Sozialdemokratie.

Zur Rede des Prinzen Ludwig.

München, 10. Sept. (Tel.) Der „Bayerische Kurier“ ist heute, nach vierzehn Tagen, plötzlich in der Lage, den stenographischen Wortlaut der viel erörterten Alltöttinger Rede des Prinzen Ludwig mitzuteilen. Der Prinz hat bekanntlich zwei Ansprachen gehalten, die eine öffentlich, in der er sein religiöses Glaubensbekenntnis ablegte, die zweite im Speisesaal des Kapuzinerklosters vor etwa 50 geladenen Gästen. Die vielumstrittene Stelle dieser zweiten Rede hat folgenden Wortlaut:

„Ich danke dem lieben Gott, daß ich von katholischen Eltern bin und in der katholischen Religion erzogen worden bin. Ich habe mein Leben lang den katholischen Standpunkt vertreten, nicht um äußere Ehre zu erhalten und Anerkennung zu finden, sondern weil ich überzeugt bin von der Wahrheit und Echtheit unserer katholischen Religion. Die katholische Religion verlangt nicht Intoleranz gegen Andersgläubige. Es ist durchaus falsch, wenn man von einem guten Katholiken annimmt, daß er Andersgläubigen gegenüber intolerant sein werde. Es ist ein gutes Zeichen des Katholiken, daß er die Überzeugung anderer achtet, wie wollen aber, daß auch unsere Überzeugung von anderen hochgehalten wird.“

Ein neuer Eisenbahnerstreik in Frankreich?

hd Paris, 10. Sept. Der Beschluß des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten, den Sekretär des Eisenbahnsyndikats des Staatsbahnbetriebes, Renault, wegen einer Flugchrift über den Syndikalismus vor den Disziplinarrat zu stellen, hat unter den Eisenbahnern lebhafteste Erregung hervorgerufen. Der Ausschuß des nationalen Syndikats der Eisenbahner hat einen Aufruf erlassen, in dem erklärt wird, daß die etwaige Entlassung Renaults den Ausbruch der Streikbewegung beschleunigen würde. Die Eisenbahner würden eine solche neue Herausforderung nicht ruhig hinnehmen und zeigen, daß sie sich mit Renault solidarisch fühlen.

Vom Balkan.

hd Belgrad, 10. Sept. In Montenegro erfolgte aus Anlaß der Krönungsfeierlichkeiten eine Amnestie, allerdings erst auf Drängen von Seiten Rußlands.

hd Belgrad, 10. Sept. Der Geometer Lazar Spiritsch aus Bosnien wurde hier wegen Spionageverdachts verhaftet und zwar in dem Augenblick, als er im Begriff war, ein Kommissionsmitglied aus Suwabar mit Namen Dimitrije-witsch niederzuschicken.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

- Sonntag den 11. September: Alldentscher Verband, 11 Uhr Hauptversammlung im H. Festhallaal. Beiertheimer Fußballverein, 1 1/2, 3, 4 1/2 Uhr Wettkämpfe. Fußballklub Mühlburg, 10 Uhr auf dem Sportplatz. Fußballklub Frankonia, 10 1/2, 2, 3 1/2 Uhr Spiele. Fußballklub Pöhring, 1 1/2, 3 und 4 1/2 Uhr Wettkämpfe. Fußballverein, 9 Uhr Zusammenkunft im Klubhaus. Gesangsverein Freundschaft, Ausflug. Abfahrt 12 Uhr 10 Min. Koloosseum, 4 und 8 Uhr Vorstellung. Kühler Krug, 4 Uhr Konzert der Pforzheimer Schützenkapelle. Männergesangsverein, Herbstausflug. Abmarsch 1/3 Uhr vom Titov. Stadtpark, 4 Uhr Konzert der Feuerwehrkapelle. Schützengesellschaft, 2 Uhr Beginn des Preisfestgels. Schwarzwaldderein, Ausflug. Abfahrt 7 Uhr. Turngemeinde, 9 1/2 Uhr Fußballwettkampf auf dem Wehplatz. Verein von Vogelfreunden, Herbstausflug. Abfahrt 1.40 Uhr. Weltkinematograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11-11 Uhr.

Etwas Delikates!

Wohlschmeckende reife Pflaumen und Mondsamin-Milchflammeri.

Bestuchen Sie's gleich morgen!

Mondsamin überall erhältlich a 60, 30 und 15 Pfg. Rezept-Büchlein gratis und franco von Brown & Polson, Berlin C. 2.



Bäder - Waschtolletten - Beleuchtungskörper. Automatische Warmwasser-Anlagen. Emil Schmidt & Cons., Karlsruhe. Ingenieure. :: Ausstellungsräume: Kaiserstr. 209. :: Büro: Hebelstr. 3.



Orient-Teppich-Haus Carl Kaufmann

Gr. Badischer u. Kaiserl. Persischer Hoflieferant
Karlsruhe, Kaiserstraße 157

Einziges Spezialhaus in echten orientalischen Teppichen im Großherzogtum Baden

erlaubt sich den Eingang der auf den größten Stapelplätzen des
Orients persönlich eingelaufenen Teppiche anzuzeigen und ist das
Lager in allen Gattungen u. Größen aufs Reichhaltigste assortiert.

Das Konstantinopeler Handelsblatt

schreibt in der Nummer 19 dieses Jahres:

Vom Teppichmarkt. Wie immer, wenn mehrere auswärtige Käufer am hiesigen Teppichmarkt ihre Einkäufe gleichzeitig besorgen, hat sich auch in der letzten Zeit das Geschäft hier äußerst lebhaft gestaltet. Es sind ungewöhnlich große Posten persischer Ware umgesetzt worden, und von den europäischen Käufern, die sich hierbei am meisten beteiligt haben, wird uns der badische Hoflieferant Carl Kaufmann aus Karlsruhe bezeichnet. Demselben ist es u. a. auch gelungen, mehrere große Posten seiner persischer Antiken sehr preiswert zu erstehen, die von jeher eine Spezialität dieser Firma gewesen sind.

Königliche Badische Bergwerkschule Karlsruhe.

- I. Hochbausechnische Abteilung.**
- II. Bahn- und Tiefbausechnische Abteilung.**
In der Wintersemester wird die V. Klasse nicht geführt.
- III. Maschinenbausechnische Abteilung.**
- IV. Elektrotechnische Abteilung.**
(I-IV: Vorbereitung für die staatlichen Werkmeisterprüfungen.)
- V. Abteilung zur Heranbildung von Gewerbelehrern.**
Beginn des Wintersemesters 1910/11
Donnerstag den 3. November 1910, morgens 8 Uhr.
Anmeldungen neuer Schüler, wie auch solcher, welche schon unsere Anstalt besucht haben, sind bei Vermeidung von Zurückweisungen schriftlich bis längstens 2. Oktober an die Direktion der Gr. Bergwerkschule Karlsruhe i. B. zu richten.
Wer länger als drei Semester die Anstalt nicht mehr besucht hat, muß lt. Programm beim Wiedereintritt eine Prüfung ablegen. Pünktliches Erscheinen am Aufnahmetag unbedingt erforderlich.
Schulgeld für Reichsbürgerliche 40 Mk., für Reichsausländer 80 Mk. Benutzung des elektrotechnischen Laboratoriums 20 Mk. Zum Besuche eines Semesters beitragen die Gesamtangaben für Schulgeld, Kost, Logis und dergl. 380-500 Mk. Programm an Neuzutretende unentgeltlich.
Die Direktion: Kircher. 11458.4.3

Neue Höhere Handelsschule Calw
Gegründet 1908. Pensionat. im würt. Schwarzwald.
Institut I. Ranges für Handelswissenschaften.
Sechsmonatliche Handelskurse. 7765a.4.3
Handelsakademie. — Prakt. Übungskontor.
6klass. Realschule. Vorbereitung zum Einj.-Examen.
Ausländerkurs. — Bitte genaue Adresse.
Prächtiger, modern eingerichteter Bau in wunderbarer Höhenlage.
Prospekte durch die Direktoren **Zügel und Fischer.**
Neuaufnahme 6. Oktober 1910.

Handelslehranstalt Kirchheim - Teck Wbg.
Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1862. Höhere Handelsschule, Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und solcher Vorbereitung für das Einjähriges-Examen, Muster-Kontor
Prospekte und Referenzen durch Direktor **Aehmer.**
Ausländer-Kurse. Neuaufnahme: 6. Oktober. Sprachen-Institut.

Musik-Unterricht.
Am 15. September beginnt wieder der regelmäßige Unterricht. Anmeldungen zu jeder Zeit sind schriftlich oder mündlich zu richten an
Musik-Direktor und Komponist
Max Thiede, Klauereckstraße 6, 2. St.

14-jähriger, sehr machbarer Vernähmaschine, sehr gute, ist mit Garantie bill. zu haben. Näheres an der Kaiserstr. 84, Laden. Nähmaschine, sehr gute, ist mit Garantie bill. zu haben. Näheres an der Kaiserstr. 84, Laden. Nähmaschine, sehr gute, ist mit Garantie bill. zu haben. Näheres an der Kaiserstr. 84, Laden.

Empfehlung.
Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von Damenkleidern und Kostümen, von den einfachsten bis zu den feinsten, bei billigster Berechnung. 933724.6.4
Frau L. Mauser,
Damenkleiderin.
Hofmeisterstraße 11, II. St.

Die **YOST**
ist die dauerhafteste
Schreibmaschine
hat
Kein Farbband 12980
Nur eine Umschaltung
Leichtesten Anschlag
liefert
Die reinste Schrift und
Die besten Durchschläge.
Vertr.: **Georg Mappes**
KARLSRUHE
Karlriedrichstr. 20.
Anfertigung von schriftl. Arbeiten.
Verleihung von Schreibmaschinen.
Reparaturen aller Fabrikate.

Wegen Umzug
werden die Restbestände in besseren
Herrenkleiderstoffreste
zu enorm billigen Preisen abgegeben
Sehr lohnend für Abnehmer
verkäufer. 12253.12.10
Kaiserstraße 93,
1 Treppen hoch.
**Photographische
Papiere und Platten**
von fast sämtlichen in Frage kommenden
Fabriken stets frisch am
Lager in der
93372.2.1
Photohandlung J. Lösch,
Herrenstraße 35.
Versand nach auswärts.

**Reinert's
Zahn-Atelier**
Karlsruhe, Kaiserstr. 126
Zahnersatz u. Plomben
unter Garantie.
Zahlreiche Anerkennungen
Bequeme Zahlungen.
Fast gänzlich schmerzlos
Zahnziehen.

Ca. 300 000 Cigarren
werden wegen Inventur ausverkauft.
Feine Sumatra, Havana u. mit 30% Rabatt.
Posten 12 1/2 Cigarren 100 Stück 8 Mk.
Posten Holländer 100 Stück 6 Mk.
Gela, garantiert Havana-6 Mk.
Einlagen, 100 Stück 6 Mk.
Prinz Heinrich 10 1/2 Cigarren Kiste 50 Stück 3 Mk.
Posten Casino 100 Stück 5 Mk.
Ca. 50000 Sumatra, Habanera, Pflanze
jetzt 100 Stück 4 Mk.
Posten 6 1/2 Cigarren 100 Stück 3 Mk.
Große Posten Cigaretten fast zur Hälfte des bisherigen Preises, soweit Vorrat.
Orient-Havanna-Haus, Karlsruhe,
Kreuzstr. 18. Kaiserstr. 229, Ecke Hirschstr. Mendelssohn-
platz 3, Ecke Kriegerstr. 935424.2.1

Jalousie- und Rolladen-Reparaturen
besorgt prompt und billigst 12398.16.3
Karlsruher Jalousie- u. Rolladen-Fabrik, G.m.b.H.
Durlacherallee 59
Telephon 2328.

Detektiv-Institut „Greif“
Karlsruhe, Schloßplatz 5. Postf. 11.
Herrn E. Geigel u. M. Müller,
Kreuzstr. 18. a. D. erl. gemessen
hast u. dist. Vertrauensangelegen-
heiten jed. Art. Nur pers. Erl. prima
Ref., fulante Berechnung. 935371

Obst-Horden
zum Aufstellen in beliebiger
Anzahl,
100 cm lang, 50 cm breit.
Preis Mk. 1.25 p. Stück
bei
Otto Büttner
Kaiserstr. 158
Ecke Douglas-
strasse
Prompter Versand nach
auswärts. 12926

**Eichene Möbelfässer,
Bohnen- u. Krautfässer,**
sowie Wasch-
tuben über und
Kübeln jeder
Größe
empfehlen die
Küferei und
Kübleri
Georg Börner, Bürgerstr. 13.
Eichenes Abfallholz und Ge-
wässer den Str. 150 Mk. Ge-
wässer reparaturen schnell und billig.

Zwiebeln
bellgelbe, gesunde, 2 Str. 3.25 Mk.
Speise-Kartoffeln
glatt weiße, beste Qual., 3.30 Mk.
Speise-Kartoffeln
per Str. 2.80 Mk.
Neuen Meerrettig
100 Stück 12.— Mk.
Weißtraut per Str. 1.50 Mk.
Rottraut per Str. 1.— Mk.
Knoblauch per Pfund 25 Pf.
offert 8564a.3.1
Joseph Lechner
Landesprodukt-Verandhaus,
Berzheim, Bfals.
Telephon Nr. 21, Amt Rülshheim.

Private-Mittags- und Abendessen
in Mitte od. Osten d. Stadt gesucht.
Herrn erbeten unter 93537
an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.2
finden freundl. dist.
Aufnahme bei Frau
**Breuner, Sebamme, Straßburg-
Neudorf, Epitaphstr. 2a. 7351a.10.6**

Naturwissenschaftliche Gedanken.

Von Schuster, Oberstl. a. D., Karlsruhe. (Nachdr. erlaubt.) 5. Das Sonnensystem.

Wenden wir uns mit der Frage, ob es einen Äther gibt, an die Natur, so werden wir die sicherste Antwort aus ihren größten uns bekannten Verhältnissen heraus erwarten dürfen.

Mer in dem Teil 3, „Unsere Atmosphäre“ die dort zur Bestimmung der Entfernung, auf welcher die Erdanziehung Null wird, angewendete Gleichung verstanden hat, weiß, daß X immer unendlich groß werden muß, wenn wir auch den Halbmesser irgend eines anderen Weltkörpers und den maßmäßigen Barometerstand an dessen Oberfläche einlegen.

Das will aber sagen, daß die Atmosphäre der Sonne, des Mondes, kurz, eines jeden Weltkörpers erst im Unendlichen endet! Wenn wir dieses Gesetz für die Erde gelten lassen, so wird dessen Übertragung auf die Sonne kaum einem Bedenken unterliegen können.

Die Atmosphäre aller Weltkörper haben also das Gemeinsame, daß sie erst in der Unendlichkeit endigen, ihre Dichte ist jedoch verschieden und hängt von der Kraft des Gewichtes ab, von welchem sie ausgeht.

Dieses Beispiel, auf das Weltall übertragen, führt aber zu dem Schluß, daß der Äther sich, wie in Nummer 8 bei Haeckel gesagt, ewig in ununterbrochener Bewegung befindet.

Die wichtigsten Konsequenzen dieses Beispiels auszumalen oder auch nur anzudeuten, dazu fehlt hier der Raum; es soll nur noch hervorgehoben werden, daß durch die geschwundene Dichtabnahme des Äthers im Raume den Weltkörpern notwendig ihre Bahn vorgezeichnet ist.

Der jetzt so bekannt gewordene Halley'sche Komet hatte ohne Zweifel auf seinem Flug zur Sonne, in Folge Wirkung der Attraktion des Bestreben, in die Sonne hineinzufallen, er wurde aber durch den mächtigen Widerstand der inneren Sonnenatmosphäre davon abgehalten.

Durch den mächtigen Widerstand beider, der inneren Sonnen- wie der Kometenatmosphäre wurde nun, wie wenn ein weicher Gummiwall auf eine Gummiplatte gemorren wird, derjenige Teil der lebendigen Kraft des Kometen, welcher auf Eindringen in die Sonne wirkte, aufgetraut und war, als der Komet die Sonnennähe erreicht hatte, Null geworden; ein weiteres Vordringen konnte nicht mehr stattfinden.

Bei diesem ganzen Vorgang ist auch nicht eine Spur von „Ätherkraft“, die der Astronom meist als die eine Komponente der Planetenbahn ansieht, am Werk.

Durch wiederholte Umläufe muß der Komet infolge des geschwundenen Widerstandes an Energie einbüßen, seine langgezogene Bahn wird sich nach und nach der rundelliptischen nähern, beim weiteren Schwinden seiner Flugkraft wird er immer weniger in die Sonnenatmosphäre eindringen können und schließlich gezwungen sein, an einer gewissen Grenze dieser Atmosphäre die Sonne als Trabant zu umkreisen.

In dem ersten Stadium dieses Umlaufes mag es vorkommen, daß der noch locker gefügte Flugkörper die mit seiner Reize verbundenen Anfränkungen, das Glühendwerden und die Wiederabkühlung, den Widerstand etc. nicht aushält und wie der Biela'sche Komet in Stücke geht.

Nehmen wir nach dem bis jetzt Gesagten an, daß es eine den Weltkörpern innewohnende Flugkraft nicht gibt und daß auch kaum eine Kraft gedacht werden kann, die ihnen unbedingt eine solche erteilt, so bleibt nur noch übrig, die Bahn derselben als die Resultierende aus der Gravitationswirkung der in Betracht kommenden Einheiten und dem Widerstand der Atmosphäre zu betrachten; man hätte sich also vorzustellen, daß der Trabant mit seiner Atmosphäre um die Atmosphäre des Hauptkörpers herumrollt.

Betrachtet man in diesem Sinne z. B. das Verhältnis des Mondes zur Erde, so erscheint es nach dem bisher Gesagten natürlich, daß in der Berührungzone beider Atmosphären Unterschiede in der Dichte derselben bestehen, für uns vielleicht kaum fahrbare Unterschiede, aber doch erheblich genug, daß der Mond sie verspürt. Die außerordentliche Feinheit jener Ätherzone macht es wahrscheinlich, daß Schwankungen des Mondes im Abstand von der Erde in ziemlich weiten Grenzen möglich sind. Will der Mond auf seiner Bahn, infolge der Attraktion, die innere Grenze überschreiten, so setzt sich dem der vermehrte Widerstand der Atmosphäre, wie wir solchen beim Halley'schen Kometen erkannten, entgegen; schwankt er jetzt nach der anderen Richtung, so setzt ihm wieder die Gravitation eine Grenze.

Es ist der Kampf zwischen Schwere und Trägheit! (Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

hd Berlin, 10. Sept. (Tel.) Nach nahezu vier Jahren soll der Raubmord seine Aufklärung erfahren, welcher in der Nacht vom 27./28. Okt. 1906 auf der Chaussee von Twibus nach Fürstenwalde an dem Bierluischer Ernst Haase aus Fürstenwalde begangen worden ist.

hd Waldenburg i. Schles., 10. Sept. Am 7. d. M. trat auf der Strecke Ittersbach-Glas unmittelbar hinter dem südlichen Ende des Bahnhofes Ludwigsdorf eine Senkung des Bahndammes ein, die die Einstellung des Durchgangsverkehrs notwendig machte.

etwa 50 Meter lange Strecke ausdehnt, vertiefte sich bis gestern auf 4 Meter 70 Zentimeter und hält weiter an. Der Personenverkehr wird durch Pendelzüge aufrecht erhalten und das Umsteigen durch die Anlage eines provisorischen Bahndammes erleichtert.

hd Altona, 9. Sept. (Tel.) Vor ungefähr 14 Tagen wurden auf der Brüsseler Weltausstellung Uhren im Werte von 36 000 M. gestohlen. Gestern nun wurde hier ein 22jähriger Kellner ermittelt und verhaftet, der drei Tage lang sehr wertvolle Uhren in seinem Besitze gehabt hatte und sie verkaufte.

hd Leipzig i. Böhmen, 10. Sept. (Tel.) Hier war, wie gemeldet, die stöppige Familie des Schneidemeisters Böhm unter Vergiftungserscheinungen erkrankt. Böhm und seine 12jährige Tochter sind auch bald gestorben.

hd Bern, 10. Sept. (Tel.) Unter dem dringenden Verdachte, den Mordversuch an dem Hüttenwart im Wallis verübt zu haben, wurde ein junger Walliser aus Griemeth verhaftet, der längere Zeit in einem Hotel zu Orsières gewohnt hatte und dann plötzlich verschwand, ohne seine Rechnung zu bezahlen.

Unglücksfälle.

hd München, 9. Sept. (Tel.) Heute mittag gegen 12 Uhr entgleiten bei Einfahrt in die Haltestelle Sulzberg die Lokomotive und der Postwagen des Zuges 4 (Neutle-Kempten). Zwei Postbeamte wurden verletzt, dagegen fünf Reisende als verletzt nicht gemeldet.

hd Passau, 10. Sept. (Tel.) Auf der Staatsstraße Bilshofen-Passau ist heute nacht ein Automobil in einen Strahengraben gestürzt. Der Chauffeur ist tot, der Besitzer schwer verletzt, eine junge Dame kam mit leichten Verletzungen davon.

hd Lille, 10. Sept. (Tel.) In Marley bei Lille wurden in der vergangenen Nacht die Magazine einer Kattunfabrik eingestürzt. Der Schaden wird auf 1 Million Franks geschätzt.

hd Birnet (Dep. Ostpreußen), 10. Sept. Vier Touristen unternahm am Mittwoch eine führerlose Besteigung des Canigou und wurden dabei von einem Unwetter überrascht. Einer der Touristen erlitt durch einen Sturz von einem Gletscher schwere Verletzungen, ein zweiter wird vermißt.

Hochwasser-Nachrichten.

hd Wittersdorf (N. Raibitz), 10. Sept. Der Rhein hatte gestern einen Stand von 5,90 Meter erreicht. Nur noch 10 Zentimeter fehlen, und die Straße Wittersdorf-Selz kommt wieder unter Wasser. Das gesamte Inselgebiet ist überflutet und jede Hoffnung auf ein Herbstfutter in diesem Gebiet ist nun dahin, wie auch der erste Futtermatz verloren ging.

hd Köln, 10. Sept. (Privattele.) Die Kölner Spiegelhöhe des Rheins ist auf 4,10 Meter angeschwollen. Auch von den oberrheinischen Nebenflüssen wird starkes Steigen gemeldet, jedoch bei dem anhaltenden Regenwetter erneut Hochwasser zu erwarten ist.

hd Breslau, 10. Sept. (Tel.) Während die Ober im Oberlaufe fällt, wird die Hochwasserwelle morgen früh hier erwartet. Die Niederung um Breslau ist überschwemmt. Bei Stoberau ist der Oberdamm gebrochen. In Allersdorf und Umgebung ging gestern ein sehr schweres Gewitter mit Hagel nieder. Viele Häuser sind völlig unter Wasser gesetzt.

Die Cholera.

hd Chemnitz, 10. Sept. (Tel.) In Heidenau wurde ein Cholerafall konstatiert. Dort wurde ein Arbeiter unter Choleraverdacht ins Krankenhaus eingebracht. Bei einem anderen Arbeiter, der mit jenem zusammen gearbeitet hatte und seinen Wohnsitz in Cöpnitz an der Elbe hat, wurden heute ebenfalls Cholera-Bazillen festgestellt.

hd Hamburg, 10. Sept. (Tel.) Im hiesigen Hafen sind 3 Ratten, die auf einem Kohlendampfer von Riga über Odessa nach Hamburg kamen, unter choleraverdächtigen Erscheinungen erkrankt und in die Jolier-Barade gebracht worden. Die Behörden haben umfassende Maßnahmen gegen die Verbreitung der Seuche getroffen. Es werden dreimal täglich Wasserproben im Hafen genommen.

Aus dem gewerblichen Leben.

hd Aus dem Elbisch, 10. Sept. In den letzten Tagen fand in Colmar die Vergütung der Arbeiten zur Vertiefung des Sicherheitshafens auf der linken Rheinseite unterhalb der hiesigen Schiffbrücke statt die wieder einmal mehr ein jener bekannten Submissionsblüten zeitigte. Das niederste Angebot betrug 11 131,40 M., das höchste 33 245 M.

hd Manchester, 10. Sept. (Tel.) Der Ausschuss des Verbandes der Baumwollfabrikbesitzer hat beschlossen, eine allgemeine Aussperrung in der gesamten Industrie vorzuschlagen, falls die Angestellten einen Schlichtungsversuch ablehnen.

hd Chicago, 9. Sept. (Tel.) Der Zustand auf den Kohlengruben von Illinois, der 23 Wochen dauerte, ist jetzt durch die Gewährung

einer allgemeinen Lohnausbesserung beigelegt. 72 000 Arbeiter nehmen Samstag die Arbeit wieder auf.

Handel und Verkehr.

hd Durlach, 10. Sept. Der heutige Schweinemarkt war mit 95 Zäuferschweinen und 312 Ferkelschweinen besetzt, die sämtlich verkauft wurden. Das Paar Zäuferschweine kostete 40-75 M., Ferkelschweine kosteten 18-26 M. das Paar. Gute Ware fand raschen Absatz.

hd Engen, 10. Sept. Der weithin bekannte, alljährlich vom Pferdezüchterverein veranstaltete Fohlenmarkt Engen findet in diesem Jahre am 16. September statt.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mittel, durch Passagierbüro v. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhestr. 22. Bremen, 10. Sept. Angelommen am 8.: „Berlin“ in Genoa, „York“ in Genoa, „Pr. Waldemar“ in Sydney; am 9.: „Schleswig“ in Neapel, „Königin Luise“ in Neapel, „York“ in Neapel, „Pr. Alice“ in Antwerpen; am 10.: „Pr. Eitel Friedrich“ in Colombo.

Telegraphische Kursberichte.

Table with multiple columns showing telegraphic exchange rates for various cities like Frankfurt, Berlin, London, and others, including dates and rates.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrogr. vom 10. September 1910.

Hoher Druck lagert, wie am Vortag, über Nordosteuropa und im Südwesten der britischen Inseln. Über Italien liegt eine Depression und von ihr aus läuft über die Alpen, über Süd- und Mitteldeutschland hinweg bis zur Ostsee, eine Furche niedrigen Druckes, die mehrere Teilminima enthält.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns for date, barometer, temperature, wind, and other weather observations for September 9, 10, and 11.

hd Säuuglinge vom 4ten Monat ab und kleine Kinder. Erleichtert das Zahnen, stärkt die Knochen. Macht die Milch verdautlicher. Dose Mk. 1.60.

Advertisement for 'Mütter gebt Kindern während der Hitze nur Dr. Roth's PHOSPHATIN Stärke II' with address details.

Den Eingang sämtlicher

Herbst- u. Winter-Neuheiten in Stoffen

gestatten wir uns ergebenst anzuzeigen.

12942

Unsere Spezial-Abteilung für feine Maß-Schneiderei

enthält ein grosses Sortiment der besten deutschen und englischen Erzeugnisse und steht unter Leitung erstklassiger Kräfte. Für tadellosen Sitz, beste und chiceste Ausführung leisten wir weitgehendste Garantie

Spiegel & Wels.

Herbst- und Winter-Saison 1910/1911.

Gesangsschule A. Fritsche

Blumenstrasse 3, I.
Wiederbeginn des Unterrichts Montag den 19. Sept.
Anmeldungen schriftlich: Grützingen, Villa Cäcilia. B35380

Habe mich hier als

Zahnarzt

niedergelassen.

Sprechstunden: Werktags von 9-12 und 2-6 Uhr.
B34788,3,2 Sonntags 10-12 Uhr.

Leo Loeb, prakt. Zahnarzt,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 183.

Münchener Bürgerbräu.

Neu renov. früher Frankeneck Telefon 775.
Spezial-Ausschank von hellen und dunklen Bieren
aus dem B35405

Bürgerlichen Brauhaus München.
Gute Kälche. Inh. Fritz Ross.

Musikalien

für
hiesige Konservatorien und Musikschulen
lieferer zu billigsten Preisen

Fritz Müller, Musikalienhandlung

Kaiserstrasse 221
zwischen Hirschstrasse und Hauptpost.
Telephon 1988.

Rabattmarken.

Abteilung für

Musikinstrumente.

Empfehle mein grosses Lager in Musikinstrumenten in
nur gediegener Arbeit unter Garantie.

Saiten für alle Instrumente, deutsche, echt
römische und Padua-Saiten.

Spezialität:

Violin-E-Saiten, fast unzerreissbar.

Alleiniger Vertreter:

Fritz Müller,

Musikalien- und Instrumenten-Handlung,
Pianolager

Kaiserstrasse 221 — Telephon 1988.

Rabattmarken.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt
in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Praline, stets frisch.

Haselnussfüllung 1/4 Pfd. 25 Pfg.
Fondant „ „ 30 „
Marzipan „ „ 40 „
Nougat „ „ 50 „
Likör „ „ 60 „
Cognac „ „ 80 „
Feinste Anna-Bonbons
1/4 Pfd. 60 Pfg. 12942
eigenes Fabrikat.
empfiehlt

Emil Röderer,

Konditorei u. Café
Ecke Waldhorn- und Zähringerstrasse.
Telephon 1585.

1/6 Sperritz 1,

2. Reihe, nahe Ecke C ungerade.
abzugeben. 12922
Kaiserstrasse 199, 1. Stod.

Konrad

Schwarz 352
nur Waldstrasse 50
empfiehlt

Badeeinrichtungen,
Badeartikel, Bidets
etc.

Grosses Lager. * Rabattmarken.

Gross. Hoftheater Karlsruhe

Sonntag, 11. September 1910.

1. Abonnements-Vorstellung der
Abt. A (rote Abonnementskarten).
In vollständig neuer Ausstattung
und neuer Inszenierung:
Oberon, König der Elfen.

Große romant. Feenoper in 4 Auf-
zügen, Text von Blanche, Musik
von Carl Maria v. Weber.
Musikal. Leitung: Leop. Meidwein.
Szenische Leitung: Peter Dumas.
Personen:
Oberon, König der Elfen Ida von
Westphalen.
Rud. Eise, Alwine Müller.
Droll, Eise, Margarete Bruntsch.
Meermädchen Olga Kallenjee.
Feen, Genien, Geister.
Sarun al Raschid, Kalif von Bag-
dad, Josef Mart.
Mesia, seine Tochter, Beatrice
Lauer-Kottlar.
Mabin und Ge-
pstein, seine Waimersperger.
Babefan, Prinz von Bexien, Otto
Dertel.
Almanior, Emir von Tunis, Felix
Baumbach.
Nofhana, seine Gemahlin, Ebitz
Dellamp.
Simon von Bordeaux, Herzog von
Guienne, Hans Länger.
Scherasmin, sein Knappe, Hans
Bullard.
Nadina, eine Slavin, Johanna
Klebe.
Abdallah, ein Seeräuber, Walter
Korth.
Amru, Sarazene, Adolf Boden-
müller.
Ali, Sarazene, Joseph Sanders.
Gefolge des Kalifen, Slaven,
Slavinnen, Sarazenen, Seeräu-
ber, Keger, Sarazensoldaten, Län-
ger und Längerinnen.

Die Tänze und Gruppierungen
sind von Paula Allegri-Bata
arrangiert und werden ausgeführt
von Olga Reger und dem gesam-
ten Ballettpersonal.
Zeit: Ende des 8. Jahrhunderts.
Anfang 1/2 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr
Abendkasse von 6 Uhr an.
Grosse Preise.

BERLITZ SCHOOL

SPRACHEN
ÜBERSETZUNGEN
132 KAISERSTRASSE 132
TEL 1066. 4916

Unsere Modell-Hut-Ausstellung

ist eröffnet.

Wir bringen Pariser und Wiener
Original-Modelle, sowie Kopien.

Geschw. Gutmann

Waldstrasse 26 und 37

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Wir bitten um geill. Besichtigung.

12988

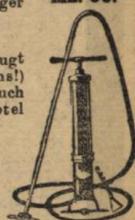
Alleinvertrieb zu vergeben

Mk. 30.— an allen Plätzen zur Einführung unserer in allen Ländern
zum Patent gem. doppelt wirkenden Hand-Staubsauger Mk. 50.—

„Servus“.

Der Apparat hat eine **verblüffende Wirkung** (Saugt
beim Auf- und auch beim Abwärtsbewegen des Kolbens!)
Wirklich nützlich, nur für den praktischen Gebrauch
bestimmter Gebrauchs-Apparat für jeden Haushalt, Hotel
etc. Unbegrenztes Absatzfeld! Grösster Export-
Artikel. Hohe Provision bezw. Rabatt. 8521a

Bunte & Remmler, Metallwarenfabrik
Frankfurt a. M.



Sprechmaschinen und Platten

kaufen Sie am billigsten,
auch auf bequeme

Teilzahlung

bei

Johs. Schlaile

Karlsruhe

Douglasstr. 24. Tel. 2288.

Neuaufnahmen sind
eingetroffen! 12944

Heirat

Nr. 26 J., sehr wirtschftl., ca.
90 000 M. Vermögen, später gr.
Erbchaft, möchte sich glückl. verheir.
Bemerk., wenn auch ohne Vermögen,
hollen recht gemeinte u. nicht anony-
me Anträge senden an: Post-
lagerkarte 89, Berlin NW. 7.

Heirat.

Zwei tüchtige Bäder, 26-30 J.,
welche schon lange Jahre in groß.
Geschäften als erste Gehilfen tätig
waren, wünschen Fräulein mit etwas
Vermögen, welche Lust und Liebe
zu einem Geschäft haben, kennen zu
lernen zwecks späterer Heirat. Gef.
Offerten unt. Nr. 834886 an die
Expedit. der „Bad. Presse“.

Heirat!

Geschäftsmann, kath., 25 Jahre,
mit 3000 M. Einkomm., sucht zwecks
bald. Heirat Fräul. mit häusl. Sinn
und etwas Verm. kennen zu lernen.
Offerten unter B34824 an die
Expedit. der „Bad. Presse“ 22

60 000 Mark

auf 1. Hypothek, 55 Prozent der
Schätzung. - Ia. Objekt mit wert-
vollen Grundstücken, von pünkt-
lichem Zinszahler aufzunehmen
geücht.

Gef. Offert. unt. Nr. 8553a an
die Expedit. der „Bad. Presse“ 22.

Miet-Verträge

sind zu haben in der

Expedit. der „Badischen Presse“.

Die Architektur-Ausstellung in der Großherzoglichen Orangerie Karlsruhe.

(Veranstaltet von der Vereinigung Karlsruher Architekten.)
 In Karlsruhe, 10. Sept. In dem Existenzkampf unserer Zeit haben wohl wenige Berufsgruppen solche Schwierigkeiten zu überwinden wie das Baugewerbe und die mit ihm zusammenhängenden Existenzen. Schon die während langer Jahre eigentümliche Zwitterstellung der Architektur, die man halb zu den bildenden Künsten rechnete, die halb als rein technische Arbeitsleistung, ja durch die Entwicklung des Mietshauses, das fast Schema war, als Geschäft im Sinne des Handelsobjekts betrachtet wurde, haben sich eine große Anzahl Menschen in diesen Beruf eingeweiht, von denen wohl der größte Teil zu den technischen, gewerblichen und kaufmännischen Ständen gehören, von denen die wenigsten aber ein inneres Recht auf den Namen Baukünstler haben. Der Titel Architekt ist bis heute gesetzlich noch nicht geschützt, die geistige Arbeit des wirklichen Architekten von den Laien und vielfach auch vom Baugewerbe selbst nicht verstanden und daher auch nicht entsprechend gewertet.

Die in den letzten Jahren in verschiedenen Städten teils lokal, teils allgemein veranstalteten Architektur-Ausstellungen sind somit gleichsam aus dem Bedürfnis der Zeit und des um seine Existenz ringenden Standes geboren, sind durch große Kostenaufwendungen in Szene gesetzt worden. Wenn auch die Ausstellungen nicht direkt klingenden Erfolg hatten, so bedeuteten sie doch unbedingt ein moralisches Vordringen. Der viel beschäftigte Architekt ist im allgemeinen gar nicht in der Lage, Bilder oder dergleichen auszustellen, da in den meisten Fällen die technische Zeichnung dem Auftraggeber eine flüchtige perspektivische Skizze genügt. Sein Wert steht am Wege, offen jeder Kritik. „Wer an den Weg baut, hat viele Meister“. Nur der Umstand, daß seine Arbeit auf viele Landstrichen verteilt, läßt sein Schaffen nicht zur vollen Geltung und Uebersichtlichkeit kommen.

Karlsruhe, eine Hauptstadt größten baukünstlerischen Schaffens, der Sitz der technischen Hochschule, konnte allmählich auch nicht hinter den anderen Städten zurückbleiben. Die Vereinigung Karlsruher Architekten hat sich die Aufgabe gestellt, diese Lücke auszufüllen, indem sie gleichzeitig als Zeitpunkt und äußere Veranlassung der Ausstellung in glücklicher Weise die silberne Hochzeit unseres Großherzogspaares wählte. Gleichsam als Ueberschau der in den letzten Jahren geleisteten baukünstlerischen Arbeit. Die Ausstellung bedeutet einen vollen Sieg der Karlsruher Architektenschaft. Es ist wirklich etwas zu sehen; nicht der Fachmann, sondern gerade der Laie kommt durch eine vornehme geschmackvolle Aufmachung sowohl des gesamten Arrangements wie auch des einzelnen Werkes auf seine Rechnung. Man kennt das Innere des Orangeriegebäudes kaum wieder, in geschickter Weise ist der lange Raum in eine Reihe kleiner Säle und Nischen eingeteilt, die eine außerordentlich reiche Abwechslung der Raumgrößen und Verhältnissen ergeben. Jeder Aussteller hat seine eigene Koje, so daß sein Schaffen übersichtlich und klar in die Erscheinung tritt. In richtiger Voraussicht sind, obwohl keine Jury tätig war, die technischen Zeichnungen möglichst vermieden worden; statt dessen war man bemüht, die Werke teils in Photographien, teils in Modellen, teils in Zeichnungen, die kleine Kunstwerke bedeuten und die einer rein künstlerischen Betrachtung auf die graphische Arbeit hin schon würdig wären, vorzuführen. Es ist selbstverständlich unmöglich, aus der überreichen Fülle der Arbeiten einzelne besonders hervorzuheben, sind es doch schon ca. einviertel hundert Aussteller mit etwa 4-500 Objekten, von denen nur wenige keine Erwähnung verdienen. Es mag bei dieser Besprechung der Versuch genügen, in kurzen Worten die Bedeutung, die Eigenart der einzelnen Aussteller zu kennzeichnen.

Die stärkste Persönlichkeit ist unstreitig Prof. Hermann Billing, dessen Einfluß sich auf viele jüngere Baukünstler erstreckt. Der an solche Dinge ungewohnte Besucher mag vielleicht nicht mit allen Formen, nicht immer mit den sich manchmal gewaltig aufstürmenden Massen

einverstanden sein, hier kann er begreifen lernen, daß Architektur keine Kunst ist, daß ihre Wirkung und Einfluß von den Schwesterkünsten Malerei und Bildhauerei sich gibt. Aus Billings Werken sprechen große, klare Verhältnisse, das Äußere ist stets der organische Ausdruck des Inneren, man fühlt in den einzelnen Bauteilen mit ihren Höhenunterschieden den inneren Zweck, man empfindet eine wohlthuende, großzügige Ruhe bei der Betrachtung seiner Zeichnungen die auch durch ihre Einfachheit imponieren. Billings Hauptwerke, wie das Rathaus in Kiel, die Brücke Ruhrt, die Kunsthalle Mannheim, sowie die Fertigstellung der Universität Freiburg und endlich die Projekte aus siegreichen Wettbewerben, Bahnhof Karlsruhe, Festhalle Frankfurt sind genügend bekannt und zeigen deutlich, welche individuelle Kraft wir in Billing besitzen.

In seiner Art individuell, jedoch ganz andere Wege als Billing gehend, gibt sich Prof. Pünger. Seine baulichen Schöpfungen bemühen sich auch klare Verhältnisse zum Ausdruck zu bringen, doch geht seine Kunst manchmal nur wenig über das Konstruktive hinaus. Einen imponierenden Eindruck machen seine großen Schöpfungen, die Friedhof-Anlage Osterholz-Bremen, des Stadtparkes in Hamburg, denen sich als kleineres Projekt aber auch noch in gehörige Massen das Landhaus Bunge anschließt. Hier zeigt sich ein starkes Kulturgefühl gepaart mit origineller Erfindung eines weitumfassenden Dispositionsgeistes.

Wenn wir nun die Architekten Pfeifer und Grohmann nennen, so geschieht dies aus dem hauptsächlichsten Grunde, weil sie nicht diesen beiden ihre Kunst den persönlichsten Ausdruck zu geben verstehen. Man fühlt unzweifelhaft, daß sie von Billing herkommen, aber ihre Kunst mischt sich mit einer guten Tradition, die ihren Werken etwas Gemütliches, Anheimelndes und gleichzeitig Individuelles gibt. Die Aus schmückung des Künstlerhauses in Karlsruhe spricht hierfür eine bereite Sprache, auch in den anderen Projekten, Brücke in Rheinhausen, einer Kirchenanlage offenbart sich selbständige Kraft. Auch Prof. Ostendorf muß sofort an dieser Stelle eingefügt werden, obwohl seine Kunst schon weniger persönlich ist. Aber man genießt die Freude der Erkenntnis, daß unsere gute alte Baufkunst mit Sicherheit ihre neuzeitliche Fortsetzung gefunden hat. Das Projekt für das Rathaus Berlin-Wilmersdorf, sowie das physikalische und radiologische Institut in Heidelberg sind Zeugnis für seine Tätigkeit, das Projekt Friedhof Bremen-Osterholz zeigt, daß auch Ostendorf große Aufgaben zu bewältigen imstande ist.

Sowohl durch die Fülle der ausgeführten Arbeiten, die sich auf den verschiedensten Gebieten bewegen, wie auch durch einen gewissen originellen Geist imponieren die Architekten Curjel und Moser, die es verstanden haben, die Einflüsse, die von anderen selbsthätigeren Baukünstlern ausgingen, in persönlicher Weise zu verarbeiten. Man spürt die alte Schule, die klassizistische Richtung bis zu den Einflüssen Billings, erkennt aber auch gleichzeitig die außerordentliche Geschicklichkeit der Architekten, das Wohnhaus, die Villa, das Landhaus, das Hotel, die Kirche, das Bankgebäude, in die Umgebung geschmackvoll hineinzustellen, so daß das Werk mit der Gegend zu verwachsen scheint. Es gibt kaum ein Baubedürfnis, dem Curjel und Moser in ihrer Art nicht bereite Formen, klaren Ausdruck gegeben haben. Zahlreiche Kirchen in Baden und der Schweiz, Bank- und Schulgebäude (Universitätsgebäude Zürich), große Hotels (Zellberger Hof), unzählige Villen verdanken Curjel und Moser ihre Schöpfung. Interessant sind auch die Projekte, deren Verwirklichung das Karlsruher Stadtbild betreffen, namentlich das Projekt der Ausgestaltung des Festplatzes, der ein Ausstellungshaus, Theater etc. erhalten soll.

Nun folgt die lange Reihe der Architekten, die mit mehr oder weniger Persönlichkeit, teils die alte Tradition im modernen Sinne weiter bildeten, teils die modernen Anregungen richtig verstanden und in ihrer Weise zur Anwendung brachten. Hier wäre zu nennen Architekt Wittali, dessen Spezialität der Hotelbau ist; sie wurden vielfach in Verbindung mit Professor Billing in geschmackvoller Weise ausgeführt. Architekt S. Segauer führt in einer Reihe von Villen,

Miets- und Geschäftshäusern seine Tätigkeit vor Augen, gibt auch durch das Projekt der einheitlicher Bebauung des Karlsruher Schloßplatzes einen schönen Beweis seines auch auf die Allgemeinheit gerichteten Interesses. Architekt Eugen Bed zeigt ein liebenswürdiges gesundes Schaffen, das namentlich bei den Bauten in Donaueschingen zum Ausdruck kommt. Originell in Auffassung und Form ist der Westerturm in Hohenheim. Professor A. Neumeister bewegt sich mehr auf historisch-künstlerischem Boden; die in Zeichnung, Photographie und Modell ausgestellte Kirche in Lehesten, die von ihm neu ausgebaut und restauriert wurde, sind ein schönes Zeugnis seines Schaffens. Professor L. Zahn führt in verschiedenen Landhäusern, namentlich dem Landhaus Esch in Redargemünd seine Tätigkeit auf baukünstlerischem Gebiet in sicherer Weise vor Augen. Von Architekt Zippelius interessiert neben dem originellen Entwurf für das Großherzog-Friedrich-Denkmal in Mannheim eine historisch-wissenschaftliche Arbeit, die Rekonstruktion der Ausgrabungen zu Pirmasens. Von Architekt Carl Koster fällt der Entwurf für die Maschinenfabrik Grigner in Karlsruhe, sowie das Projekt eines Urnenfriedhofs auf. Architekt Winter zeigt geschickte Zeichnungen einer Realschule in Billingen, eines evangelischen Gemeindehauses in Freiburg, wie außer verschiedenen Wohnhäusern den Entwurf zu einem Rathaus in Donaueschingen; C. Schweitzer und sein Mitarbeiter G. Wegel Landhäuser, Krankenheime, Kolonien; Wellbrud und Schäfers verschiedene größere öffentliche Gebäude, Gewerbeschulhaus in Bruchsal, Sparkasse in Mühlhausen, Krankenhaus Offenburg; Architekt Deines Bankgebäude, Wohnhäuser und endlich Architekt Gustav Kärcher verschiedene großzügige Entwürfe für Krematorien, Denkmäler, Paläste etc. Kärcher bringt auch prächtige Architekturzeichnungen, die eine starke Künstlerpersönlichkeit verraten. Es stehen Gedanken in seinen Zeichnungen.

Die Gangwände sind geschmackvoll durch eine Reihe von Architekturquerschnitten des Malers Holz, der Assistent an der technischen Hochschule ist, geschmückt, sie beleben das an sich schon sehr reiche Bildermaterial in angenehmer Weise. Die Ausstellung selbst wird sicherlich nicht nur in Karlsruhe, sondern auch in weiteren Kreisen großes Interesse erregen; sie verdient einen zahlreichen Besuch.

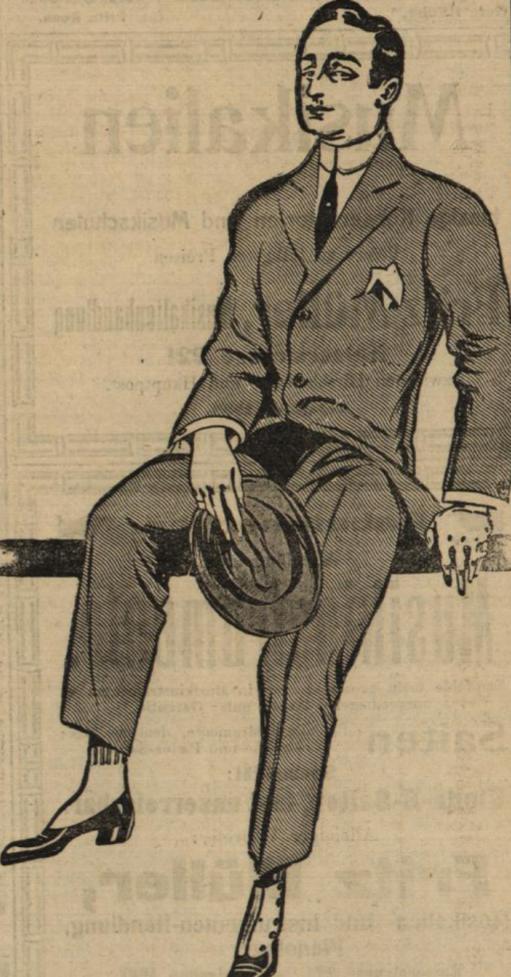
Ein Versuch überzeugt. Wenn Säuglinge und Kinder im ersten Lebensalter trotz sorgfältigster und liebevollster Pflege nicht recht in der Ernährung vorwärts kommen, so empfiehlt sich unter allen Umständen ein Versuch mit Nestlé's Kindermehl. Bei Magen- und Darmstörungen, die infolge Verabreichung schwer verdaulicher Nahrung oder nicht geeigneter Nahrungsmittel entstanden sind, wirkt Nestlé häufig in kürzester Zeit geradezu Wunder. Für einen Versuch sendet eine Probe-dose gratis und franco Nestlé's Kindermehl G. m. b. H., Berlin S. 42.

Licht und Schatten
 Bei HARTLEIBIGKEIT, VERSTOPFUNG nehmen Sie das altbewährte
Hunyadi János
 Bitterwasser.
 Normaldosis: ein Weinglas voll.
 Rheinisches Technikum Bingen Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau, Chauffeurkurse.

Schweiz. Sanatorium Oberwaid
 bei St. Gallen. 6757a
 Wer in wunderbarer schöner und ruhiger Gegend, vornehmern Kurhaus sich erholen und genesen will, verlange Gratisprospekt durch die Direktion.

Herbst-Mode
 in
Herren-Hüten
 steif und weich
 „Solid vornehme Formen“
 „Elegant feine Farben“
 Hut-Mode-Haus
Wilh. Zeumer
 he, Kaiserstraße 125/127.

Stets sehenswerte hervorragende
Ausstellungen
 einer überwältigenden Auswahl.



<p>Lüchtige Büglerin nimmt noch Kunden außer dem Hause an. Off. unter 335372 an Ergeb. der „Bad. Presse“ erb.</p>	<p>Damen 2094a 27 25 finden disk. freundl. Aufwartung bei Frau Böhlinger, Privat-Hebamme, Schnittlinien bei Bretten.</p>	<p>Ein Geschäft sucht 2000 Mark annehmen gegen 3fache Sicherheit mit 5% Zinsen. Offerten unter Nr. 335397 an die Red. der „Bad. Presse“.</p>	<p>Trumeau, sehr groß und hoch, elegant, geschliffenes Glas, für nur 28 Mk. zu verkaufen. Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstraße, part. z. Werner. 335438</p>	<p>Zu verk.: pol. Bettstelle m. Koff., Matratze, Deckbett, Kissen, auf 26 Mk. Rachtlich 3 Mk., fast neuer Küchen-schrank 16 Mk. Umlandstr. 12, part.</p>	<p>Damen best. Stände sind streng disk. lieben. Aufnahme in isoliert a. Waibe gel. Villa m. Garten b. alleinst. Gebanm. Vorbeck, Nußloch b. Heilbronn.</p>
---	--	--	--	--	---

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 10. Sept. Der geistige Meldebefehl zu der am Sonntag den 18. September auf dem Karlsruher Rheinhafen nachmittags 3 Uhr beginnenden Regatta brachte überaus zahlreiche Meldungen. Es wurden seitens der Rudervereine „Salamander“, „Sturmbogel“, „Memnonia“ 30 Boote mit 130 Rudern gemeldet. Die einzelnen Rennen verteilen sich auf: Junior- und Senior-Ciner, Riemen- und Doppel-Zweier, Anfänger, Senior, Altherren- und Mademiter-Vierer, Achter sowie der bereits kürzlich veröffentlichten Städteachter zwischen der Straßburger Rudergesellschaft und einer kombinierten Mannschaft der hiesigen Rudervereine.

Zum Beginn der Fußballsaison.

Karlsruhe, 10. Sept. In den ersten Septembertagen, wenn die Lawn-Tennis-Spieler in ihrem letzten weißen Dress schon zu frühesten anfangen, und die Tage länger werden, beginnt es auf den Sportplätzen der Fußballvereine wieder lebendiger zu werden. Die Zeit ist gekommen, in welcher der Fußballsport wieder im Vordergrund des Interesses steht. Die Vorpässe nehmen wieder ihren Anfang und Sonntag für Sonntag werden Tausende dem Kampf der Gegner mit Spannung und Aufregung zusehen. Die bisher dem Südtreis angegliederten 9 Mannschaften der A-Klasse haben durch den Fußballverein Beiertheim einen Zuwachs erhalten, sodass jetzt die A-Klasse des Südtreises 10 Mannschaften zählt. Am 18. September beginnen die Vorpässe in vollem Umfang, denn sämtliche Karlsruher Vereine spielen zum Teil hier, zum Teil in Freiburg und Pforzheim.

Zur besseren Orientierung unserer Leser bringen wir nachfolgend die Terminliste der Vorpässe des Südtreises für die Saison 1910/11. Es ist vielleicht angebracht, dieselbe auszuschneiden und aufzulieben, sodass jedermann sich über die Spiele rasch orientieren kann. Die Spiele finden auf den Plätzen der erstgenannten Vereine statt. Die im September und Oktober angelegten Spiele beginnen nachmittags 4 Uhr, die übrigen nachmittags 3 Uhr.

Erste Vorrunde. 1910: 18. Sept.: FC Straßburg - Riders Stuttgart; FC Freiburg - Karlsruher FC; Alemannia Karlsruhe - Phönix Karlsruhe; FC Pforzheim - FC Beiertheim; Union Stuttgart - Sportfreunde Stuttgart. 25. Sept.: FC Beiertheim - FC Straßburg; Karlsruher FC - Alemannia Karlsruhe; FC Freiburg - FC Pforzheim. 2. Okt.: Phönix Karlsruhe - Karlsruher FC; Union Stuttgart - Alemannia Karlsruhe; FC Straßburg - FC Freiburg; FC Pforzheim - Sportfreunde Stuttgart; Riders Stuttgart - FC Beiertheim. 9. Okt.: FC Freiburg - Union Stuttgart; Phönix Karlsruhe - FC Beiertheim; Alemannia Karlsruhe - FC Straßburg. 16. Okt.: Alemannia Karlsruhe - Sportfreunde Stuttgart; Riders Stuttgart - FC Pforzheim; FC Freiburg - Phönix Karlsruhe; FC Beiertheim - Union Stuttgart; FC Straßburg - Karlsruher FC. 23. Okt.: Karlsruher FC - Riders Stuttgart; Sportfreunde Stuttgart - Phönix Karlsruhe; FC Straßburg - FC Pforzheim. 30. Okt.: Riders Stuttgart - Sportfreunde Stuttgart; Phönix Karlsruhe - Union Stuttgart; FC Pforzheim - Karlsruher FC; Alemannia Karlsruhe - FC Freiburg. 6. Nov.: Karlsruher FC - Union Stuttgart; FC Beiertheim - Alemannia Karlsruhe; FC Freiburg - Riders Stuttgart; Sportfreunde Stuttgart - FC Straßburg; FC Pforzheim - Phönix Karlsruhe. 13. Nov.: Beiertheim - Sportfreunde Stuttgart; Union Stuttgart - FC Straßburg. 20. Nov.: FC Beiertheim - Karlsruher FC; Riders Stuttgart - Alemannia Karlsruhe; Union Stuttgart - FC Pforzheim; FC Straßburg - Phönix Karlsruhe; Sportfreunde Stuttgart - FC Freiburg. 27. Nov.: Alemannia Karlsruhe - FC Pforzheim; Riders Stuttgart - Phönix Karlsruhe; FC Beiertheim - FC Freiburg. 4. Dez.: Riders Stuttgart - Union Stuttgart. 18. Dez.: Karlsruher FC - Sportfreunde Stuttgart.

Schlussrunde. 4. Dez.: FC Freiburg - FC Freiburg; FC Straßburg - Alemannia Karlsruhe; Karlsruher FC - Phönix Karlsruhe. 11. Dez.: FC Beiertheim - FC Pforzheim; Sportfreunde Stuttgart - Union Stuttgart; Karlsruher FC - FC Straßburg; Alemannia Karlsruhe - Riders Stuttgart. 18. Dez.: Phönix Karlsruhe - Alemannia Karlsruhe; Union Stuttgart - FC Beiertheim; Riders Stuttgart - FC Freiburg. 1911: 8. Jan. Sportfreunde Stuttgart - FC Pforzheim; Alemannia Karlsruhe - FC Beiertheim; Phönix Karlsruhe - FC Straßburg; Union Stuttgart - Riders Stuttgart. 15. Jan. Alemannia Karlsruhe - Union Stuttgart; FC Beiertheim - Riders Stuttgart; Sportfreunde Stuttgart - Karlsruher FC; FC Freiburg - FC Straßburg. 22. Jan. Union Stuttgart - FC Freiburg; FC Beiertheim - Phönix Karlsruhe; Sportfreunde Stuttgart - Alemannia Karlsruhe; FC Freiburg - FC Straßburg. 29. Jan. Riders Stuttgart - Karlsruher FC; Phönix Karlsruhe - FC Pforzheim; FC Freiburg - Sportfreunde Stuttgart. 5. Febr. Alemannia Karlsruhe - Karlsruher FC; FC Pforzheim - Riders Stuttgart; Sportfreunde Stuttgart - FC Straßburg; Phönix Karlsruhe - Sportfreunde Stuttgart; FC Pforzheim - Union Stuttgart. 19. Febr. Union Stuttgart - Karlsruher FC; FC Straßburg - Sportfreunde Stuttgart; Fußballklub Karlsruhe gegen Fußballklub Riders Stuttgart; Fußballklub Freiburg gegen Fußballverein Beiertheim. 26. Febr. Phönix Karlsruhe - FC Freiburg; Sportfreunde Stuttgart - Riders Stuttgart; FC Straßburg - Union Stuttgart; Karlsruher FC - FC Beiertheim; FC Pforzheim - Alemannia Karlsruhe. 5. März. FC Straßburg - FC Beiertheim; Union Stuttgart - Phönix Karlsruhe; Karlsruher FC - FC Pforzheim; FC Freiburg - Alemannia Karlsruhe.

Internationales Badener Fechtturnier.

Baden-Baden, 9. Septbr. Heute morgen hat im großen Restaurationsaal des Kurhauses das Internat. Fecht-Turnier seinen Anfang genommen. Das gestern abend zusammengesetzte Preisgericht besteht aus den Herren: Generalkonsul Cloquet-Brüssel, Kommandant Gelli-Mailand, Graf Frangipane-Rom, Erdrath de Barz-Offenbach a. M., Jean Weiss-Mülhausen, A. de Bizcaia-Paris, Hauptmann Kesselring-Baden-Baden. Heute wird die Florett-Konkurrenz ausgetragen und morgen früh um 10 Uhr mit dem Terrain-Degen begonnen. Das Terrain-Fechten im Freien bietet ganz besonderes Interesse und wird bei günstigen Wetter jedenfalls gut besucht werden. Die Teilnehmer am morgigen Degenfechten sind: Hans Thomson-Offenbach a. M., Nedo Nadi-Livorno, Toubin-Nancy, Edm. Wenning-Jülich, Theob. Friedl-Jülich, Pietro Gabbri-Mailand, Joe Graf-Prag, A. de Bizcaia-Paris, Gerard Maurice-Nancy, E. Levison-Copenhagen, Max Reusing-Wiesbaden, Fr. Schwarz-Mainz, Hauptmann Pierozzi-Livorno, P. Badelard-Nancy, Aug. Petri-Offenbach, Paul Ebel-Nancy, Aug. Pommer-Paris, Vichtenfels-Offenbach, L. Schnaebeli-Schleitstadt, J. Dida-Grenoble, Fleck-Wien, Hans Halberstedt-Offenbach, Ludwig Fißler-Darmstadt, Robert Sommer-Darmstadt.

Baden-Baden, 10. Sept. Im Austrag der gestrigen Florett-Konkurrenz, die erst gegen 9 Uhr abends beendet war und für die Kenner dieses edeln Sports einige sehr charakteristische Kämpfe vorführte, legte der letztjährige Preisträger des Wandlerbühners, Nedo Nadi von Livorno. Den zweiten Sieg eroberte sich der Däne Levison; den dritten Preis Vichtenfels von Offenbach a. M., den vierten der Schweizer Friedl, der in der Schlussrunde mit Herrn Schwarz aus Mainz gleich stand und sich seinen Vorrang in einer Stichrunde noch zu gewinnen verstand. Die zahlreichen Einschreibungen zum heutigen Degenfechten lassen sehr lebhaftere Kämpfe voraussehen. Das Fechten findet im Freien auf dem Terrain statt und zwar im hiesigen Park. Am Sonntag wird im Restaurationsaal des Kurhauses das Säbelfechten ausgetragen.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.)

Karlsruhe, 9. Sept. Nach der vorangegangenen kräftigen Aufwärtsbewegung zeigte die Börse zu Wochenbeginn ernüchterte und referierte Stimmung. Die seither so begünstigten Aktien der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft waren teilweise auf die Erwartung gekauft worden, daß aus Anlaß der Kapitalerhöhung, welche durch die Transaktion mit Felten-Guilleaume-Lahmeyer notwendig wird, den Edison-Aktien ein sehr wertvolles Bezugsrecht zufließen werde. Nach dem nunmehr bekannt gegebenen Einzelheiten des Finanzierungsplanes stellt sich der Wert dieses Bezugsrechts auf nicht mehr als 5% bis 6%, was eine starke Enttäuschung der Käufer hervorrief. Es fanden daraufhin größere Realisationen statt, welche kurbrechend für Edison aber auch für die übrigen Elektrizitätswerte wirkten. Am Wochenmitte trat wieder neue Nachfrage nach Aktien der genannten Gattung auf, welche sich vorzugsweise auf Siemens und Halske, sowie Schuckert erstreckte. Zur Begründung wies man wiederholt auf die Annahme hin, daß die Siemens-Gesellschaft dem durch die Edison-Gesellschaft gegebenen Beispiel der Erweiterung folgen müßte; auch kamen Gerüchte in Umlauf, daß das Projekt der Einführung des elektrischen Betriebs auf der Berliner Stadtbahn Fortschritte mache. Verglichen mit dem Stande zu Ende der Vorwoche, haben Edison 4% Prozent eingebüßt, Siemens und Halske 1% Prozent gewonnen.

Der Montanmarkt lag recht fest, obwohl auch hier zeitweise Glattstellungen Kursdruck erzeugten. Anregend wirkten gute Berichte aus der einheimischen Industrie, Meldungen über Eisenpreiserhöhungen im Ausland, sowie die Verkaufsziffern des Stahlwertverbands per August; diese betragen rund 444 000 Tonnen (provisorisch) gegen 398 799 Tonnen (definitiv) im Juli. Im Vordergrund des Interesses standen Phönix auf günstige Abflußgerüchte und Dividenden-Tarifen, welche sich zwischen 14 Prozent und 15 Prozent bewegten. Ihr Kursgewinn gegen die Vorwoche beträgt 4 Prozent. Für Deutsch-Luxemburger stimulierten die Meldung, daß das Differenzial Wert sehr befriedigend arbeite. In reger Nachfrage stand ferner Oberschlesische Eisenindustrie und ganz besonders Oberschlesische Kokeswerke, welche eine erhebliche Steigerung auf Dividenden-Erzielen. Bombacher stiegen auf eine Dividenden-Erhöhung von 10 Prozent, welcher jedoch von anderer Seite widersprochen wurde. Rheinische Stahlwerke mußten nachgeben da nur 7 Prozent Dividende (im Vorjahr 6 Prozent) in Vorschlag gebracht werden. Dortmund, deren Verschmelzung mit Deutsch-Luxemburger perfekt ist, haben 1 1/2 Prozent gewonnen, Laura gaben 3 Prozent, Harpener 1 1/2 Prozent.

Von sonstigen Industriewerten haben Waghauser 8 Prozent, Westeregeln 1 1/2 Prozent verloren, während Maschinenfabrik Gröbner 7 1/2 Prozent, Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken 3 1/2 Prozent gewonnen haben.

Auf dem Transportaktienmarkt waren Warschau-Wiener lebhaft und steigend, Schantung-aktien dagegen abgeschwächt, da der Einnahme-Ausweis, obwohl nicht ungünstig bei den hochgepannten Erwartungen der Spekulation Enttäuschung brachte. — Schiffahrtswerte waren begehrt auf die weitere Steigerung der Auswanderung über Bremen und auf ein Gerücht, daß Dernburg die Nachfolge Ballins bei der Hamburg-Amerika-Linie übernehme; die Kurse sind nicht erheblich verändert. Lombarden sind auf gebesserte Einnahme befestigt.

Das Bankengebiet war vernachlässigt. Diskonto haben 1 Prozent angezogen, dagegen sind Berliner Handelsanteile ebensoviel niedriger, Deutsche Bank und österreich. Kredit-Anstalt um ein Geringes abgeschwächt, Dresdner Bank unverändert. —

Der einheimische Rentenmarkt lag wiederum schwach mit nachgebenden Kursen; von ausländischen Renten wurden Russische von 1902 anhaltend gekauft.

Der Privatdiskont hat eine Verteuerung erfahren. Auch gestern hat die Bank von England unterlassen, die Diskontrate zu erhöhen.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1045

Haben Sie so was von Promptheit schon erlebt? Giechern anheimelnd todkrank; erkältlicher Husten; Atemnot; Halschmerzen und Schlingbeschwerden. Und heute? Alles fort — weg, erledigt. Und wie? Eine einzige Schachtel Fährtschädel Sodenner Mineral-Badepillen, die man für 85 Pf. in jeder Apotheke oder Drogerie kauft, hat das ganze Wunderwerk fertig gebracht. 37a

Salon- und Wannenbäder im Friedrichsbad Kaiserstrasse 136. Im Abonnement I. Kl. 75 Pf., II. Kl. 55 Pf., III. Kl. einzeln 35 Pf. — Samstags 40 Pf. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 12420

Konkursverfahren. Nr. 10 259. A. IV. Im Konkursverfahren über das Vermögen des Bauunternehmers Peter Heilmann hier, Reichenstraße 31, ist an Stelle des von seinem Amt als Konkursverwalter zurückgetretenen Kaufmanns Karl Raquel hier Kaufmann Franz Geuer hier zum Konkursverwalter ernannt. Karlsruhe, den 2. September 1910. Der Gerichtspräsident des Großh. Amtsgerichts A. IV. Schön, Amtsgerichtspräsident.

Meine beliebten, bürgerlichen Tanz-Kurse. B34831.33. beginnen Dienstag den 13. September 1910. Unterrichtslokal Gasthaus „zu Rose“ (Kaiserplatz). Geft. Anmeldungen im genannten Lokale, oder Lessingstraße 78, R. erbeten. Hochachtungsvoll R. Gerdon, Tanzlehrer. Unterrichtsabende jeweils Dienstag und Freitag, abends 7 1/2 Uhr.

Phönix- u. Pfaff Nähmaschinen für den Hausgebrauch und gewerbliche Zwecke, mit Fuß- und Kraftbetrieb, entsprechen den höchsten Anforderungen. Für Ihre Vorzüglichkeit wird jede Gewähr geleistet. Georg Mappes, Karlsruhe nur Karl-Friedrichstraße 20. 12031

Golfjacken, Sweaters, Blusen, Westen, Unterjacken, Kragen-schoner etc. werden bei billigster Berechnung und schönster Ausführung angefertigt. Mech. Strickerei, Kronenstrasse 18. Einzige Strickerei dieser Art am Platze. B35443

Wer einen Ausflug in den südl. Schwarzwald machen will, benutze den vortrefflichen und an Karten und Bildern reich ausgestatteten Führer: Die Höfenthalbahn von Freiburg nach Donaueschingen. Ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das Höfenthal und den südl. Schwarzwald. Mit einer Karte v. 1:25 000 über die Strecke des südl. Schwarzwaldes, 1. Spezialkarte vom Höfenthal, Freiburg — Titisee — Neustadt, 1. Spezialkarte von Freiburg, 4 Wegearten vom Heidenberg, Schwanau, Land, Baden und vielen anderen Ansichten. — Neu revidierte wertvolle Karten. Verla: von P. Thiergarten (Badische Presse) in Karlsruhe. Preis M. 1.20. In beziehen durch alle Buchhandlungen. — Wegen Einbindung von M. 1.30 in Carton erfolgt Frankofreue.

Männergesangsverein Karlsruhe. E. B. Sonntag den 11. Septbr. d. J.: Herbst-Ausflug nach Durlach (Reithalle) zu Mitlieb Fessler. 12945

Nur diese Woche! versenden gef. k.omb. Fahrpläne 1905 u. 1909 von: Dohm, Neues Blatt, Gute Stunde, Buch für Alle, Berl. Kultur, Sig., Welt u. Haus, Gartenlaube, Romanbiblioth., Rand und Meer, Wegendörfer, Lustige Blätter, Liegende Blätter zu 3 Mf. Jugend, Simplicissimus zu 3 Mf. Bestellungen von 5 Fahrplänen an frei. Germania, Berlin, Veffelstr. 8. B. Achtung. Für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. zahl die besten Preise 12614.73 D. Turner, Scheffelstr. 64. — Telefon 1339. Postkarte genügt.

R.F.L. „Frankonia“ (t. V.) Eigener Sportplatz a. d. Rintheimerstraße. Samstag den 10. Sept. 1910 Vereinsabend im Klubhaus. Sonntag d. 11. Septbr. 1910 auf dem Sportplatz: 10 1/2 Uhr: F.C. Westfahl IV gegen Frankonia IV. 2 Uhr: F.C. Gillingen I gegen Frankonia II. 3 1/2 Uhr: F.C. Frankonia A.H. gegen Frankonia I. 11 u. 11.1 Mannschaft in Singen. — Abfahrt 1 1/2 bezw. 11 1/2 Hauptbahnhof.

Joseph Mühlberger Damenkleider, Karlsruhe, Kreuzstraße 24, Laden, empfiehlt sich im Anfertigen von: Jackenkleider von Mf. 50. — an Paletot-Mäntel „ 45. — „ Kostüm-Facon „ 25. — „ Paletot-Facon „ 20. — „ Jacke-Facon „ 18. — „ Rock-Facon „ 8. — Garantie für tadellofen Sitz und feine Verarbeitung. W. u. n. Dameutrad, wie neu, ummantele, gutgebilligt zu verk. 108212 Geewichstr. 6, IV. r.

Kaiser-Panorama Neu eröffnet! Programm: Eine bequeme interessante Reise mit der Hamburg-Amerika-Linie in das Land der Mitternachts-sonne bis Spitzbergen. Eintritt 20 Pf., Kinder 10 Pf., im Abon. 8 Serienreisen 1 Mk. 857a Täglich offen: 10 Uhr morg. bis 9 Uhr abends. Kaiser-Wilhelm-Passage.

Damen finden freundl. Aufnahme bei Frau Swart, Ceintuurbaan 121 Amsterdam. 6466a. Für Brautleute moderne komplette Schlafzimmereinrichtungen, Speisezimmer-Einrichtungen, bessere Fremdenzimmer sowie Herrenzimmereinrichtungen Küchenmöbel, außerdem einzelne Möbel jeder Art zu verkaufen. B35431 Sofienstraße 13.

Hausdame, selbständ. u. alleinb. Herrin a. Führung f. Haushalts ger. sucht per sofort od. 1. Okt. Meistl. wird nur auf eine repr. geleiste. gebild. m. ff. Dame aus f. Kreisen, perfekt in d. guten. bürg. Küche, i. Alter v. 30—35 J., israel. bezeugt. Off. u. Photogr., Gehalt u. Zeugnisse erbeten (ohne dies anzufließen) unt. N. 1058F. a. Haasenstein & Wogler, N. G., Freiburg i. B., 8880a. Sute-Läufer. Leistungsfähige Badr. sucht eingetübte Badr. f. Offerten unter P. 13247 an Haasenstein & Wogler, A. G., Leipzig. 6812a

Karlsruher Strafkammer.

△ Karlsruhe, 10. Sept. Sitzung der Ferienstrafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsrat Neßler; Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Kueyzer.

Vor dem hiesigen Schöffengericht hatte sich am 5. Juli der 36jähr. Spezeriehändler Hermann Krauß aus Graben wegen Betrugs zu verantworten. Er war beschuldigt, daß er sich als Zeuge in einer vor der hiesigen Strafkammer verhandelten Anklagesache auf Grund seiner Angaben über die von ihm veräumte Arbeitszeit eine Zeugengebühr von 4 Mark 10 Pfennig ausbezahlen ließ, auf die er keinen Anspruch hatte. Auf Grund des Verhandlungsergebnisses vom 5. Juli konnte das Schöffengericht die Überzeugung von einer betrügerischen Absicht des Angeklagten nicht gewinnen und erkannte deshalb auf Freisprechung. Gegen dieses Urteil legte die Großh. Staatsanwaltschaft Berufung ein. Sie war der Auffassung, daß der Angeklagte zu Unrecht freigesprochen worden sei. Sie stütze ihre Auffassung auf folgende Tatsachen. Krauß wurde seit längerer Zeit bei Arbeiten der Firma Schnabel u. Henning, welche diese in Graben ausführen ließ, als Arbeiter bei einem Tagesverdienst von 4 M 10 P beschäftigt. Anfangs Mai wurde der Angeklagte krank. Er bezog daher vom 10. Mai an keinen Lohn mehr. Dagegen erhielt er ein tägliches Krankengeld in Höhe von 2 M 4 P. Am 25. Mai hatte sich der Gesundheitszustand des Angeklagten soweit gebessert, daß er die Arbeit wieder aufnehmen konnte. In die Zeit vom 10. bis 25. Mai fiel eine Ladung des Krauß als gerichtlicher Zeuge. Er wurde am 18. Mai vor der hiesigen Strafkammer in einer Anklagesache wegen Körperverletzung einvernommen. Nach jener Verhandlung erfolgte an die Zeugen die übliche Auszahlung der Zeugengebühren. Der Angeklagte, nach seinem durch die Zeugenladung veranlaßten Verdienstverlust gefragt, gab an, daß er einen Tagesverdienst von 4 M 10 P beziehe, während er in Wahrheit keinen Verlust an seinem Einkommen hatte, da er um jene Zeit krank war und während seines Krankseins ein Krankengeld bezog. Angeklagt dieser durch die heutige Verhandlung bestätigten Vorgänge hob der Gerichtshof das schöffengerichtliche Urteil auf und erkannte gegen den Angeklagten wegen Betrugs auf 30 Mark Geldstrafe.

Von der hiesigen Strafkammer bekam ein gefährlicher Einbrecher,

der 34 Jahre alte Maurer Quirino Kapelli aus Castello St. Pietro, Kanton Tessin in der Schweiz, am 1. Juli einen gehörigen Denzettel. Er wurde an jenem Tage zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus wegen zahlreicher schwerer Diebstähle verurteilt. Der Angeklagte hatte, wie die Verhandlung vom 1. Juli ergab im Monat Mai und Anfangs Juni förmliche Handzüge in der Umgebung von Karlsruhe und Durlach ausgeführt und gestohlen, was nur einigermaßen Wert hatte. Zwei Einbruchdiebstähle wurden im Mai auch in Durlach verübt und zwar in der Nacht vom 22. auf 23. Mai in der Wirtschaft zur Festhalle und in der Nacht vom 29. auf 30. Mai in der Restauration Schöbel. Beim ersten Einbruche wurden zwei goldene Ringe, eine Handtasche, zwei Paare Zigaretten, mehrere Briefmarken, 3 Flaschen Wein, 1 Kilo Schweizerkäse, 100 Zigaretten und verschiedene Wertgegenstände gestohlen. Dem Wirte Schöbel kamen durch den bei ihm ausgeführten Einbruchdiebstahl eine Zuppe, ein Regenschirm und acht Tischdecken abhanden. Die entwendeten Gegenstände hatten einen Gesamtwert von etwa 90 Mark. Von dem Diebe fehlte anfänglich jede Spur. Nach der Verurteilung des Einbrechers Kapelli tauchte der Verdacht auf, daß er auch die Durlacher Einbrüche begangen haben könnte. Die eingeleiteten polizeilichen Erhebungen machten diesen Verdacht zur Gewißheit. Kapelli stand deshalb heute, aus der Männerstrafanstalt Bruchsal vorgeführt, wiederum vor der Strafkammer. Er war geständig; er gab auch zu, bei seinen nächtlichen Diebstählen mit einem gehörigen Prügel ausgerüstet gewesen zu sein, um Hunde, die sich ihm in den Weg stellen oder durch ihr Gebell ihn verraten könnten, unschädlich zu machen. Unter Einrechnung

der Strafe vom 1. Juli erhielt der Angeklagte eine Gesamtstrafe von 3 Jahren 2 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

In dem einige Kilometer von Bruchsal entfernten Orte Forst starb in der Frühe des 30. Juni die Ehefrau des Landwirtes Blum wenige Stunden nach der Geburt eines Kindes. Man führte den Tod der Wäghnerin auf die ungeeignete Behandlung der Hebamme, der 51 Jahre alten Witwe Magdalena Dippel geb. Blum aus Forst, zurück, die Frau Blum zu ihrer schweren Stunde beigezogen hatte. Diese Annahme fand ihre Bestätigung durch die gleich nach dem Tode der Frau vorgenommenen Section der Leiche durch den Bezirksarzt von Bruchsal. Er stellte fest, daß der Tod infolge innerer Verblutung eingetreten ist, die dadurch hervorgerufen worden sei, daß man einen Arzt nicht rechtzeitig beigezogen habe. Auf Grund dieses Gutachtens und der durch die eingeleitete Untersuchung gezeigten Ergebnisse wurde gegen die Hebamme Dippel Anklage

wegen fahrlässiger Tötung

erhoben. Ihr wurde zur Last gelegt, daß sie durch die Außerachtlassung der Aufmerksamkeit, zu der sie vermöge ihres Gewerbes verpflichtet gewesen, den Tod eines Menschen durch Fahrlässigkeit herbeigeführt habe, indem sie, obwohl bei der Geburt des Kindes der Frau Blum ein Teil der Nachgeburt zurückgeblieben war, es unterließ, einen Arzt rufen zu lassen, was zur Folge hatte, daß eine Verblutung eintrat, welche nach wenigen Stunden den Tod der Wäghnerin herbeiführte. Die Angeklagte Dippel ist in ihrer Heimatgemeinde Forst schon 27 Jahre als Hebamme tätig. Sie übte diese lange Zeit hindurch ihr schwieriges Amt pflichtgetreu aus und erfreute sich deshalb bei dem weiblichen Teile der Forster Einwohnerschaft, die ihrer Beihilfe bedürftig war, großer Beliebtheit. Der traurige Ausgang, den der Geburtsakt bei der Frau Blum genommen hat, brachte die Hebamme nun nach einer so langen Praxis noch auf die Anklagebank. Die Angeklagte konnte sich heute mit Recht darauf berufen, daß ihr von dem Beginne ihres Hebammenberufes bis zum 30. Juni ds. Jrs. niemals ein Versehen vorgekommen sei und daß sie in keinem Falle fahrlässig gehandelt habe. Es sei dies auch nicht bei der Geburt geschehen, die Frau Blum gehabt habe. Da sich bei dieser Geburt in dem üblichen Zeitraum die Nachgeburt nicht eingestellt, habe sie bereits angeordnet, einen Arzt in Bruchsal zu holen. Es sei aber dann noch alles normal verlaufen, so daß sie eine ärztliche Beihilfe nicht mehr für notwendig erachtet habe. Daß ein Stück der Nachgeburt zurückgeblieben sei, habe sie übersehen. Nach dem Ergebnis der heutigen Verhandlung gelangte das Gericht zu der Auffassung, daß die Angeklagte erheblich fahrlässig gehandelt habe; es konnte sich aber nicht davon überzeugen, daß ein Causalzusammenhang zwischen dem Verhalten der Angeklagten und dem Tode der Frau Blum bestehe. Die Angeklagte mußte daher freigesprochen werden.

Vor dem Schöffengericht Durlach kam am 10. Juli die Anklage gegen den Maurer Karl Friedrich Roth aus Wörschbach und den Fabrikarbeiter Christian Hofmann aus Bauerbach, beide in Wörschbach wohnhaft, wegen Körperverletzung zur Verhandlung. Sie waren angeklagt, am 23. Mai auf der Straße zwischen Berghausen und Wörschbach den Fabrikarbeiter Unger von Wörschbach durchgeprügelt zu haben. Das Schöffengericht verurteilte Roth zu 30 Mark Geldstrafe, sprach dagegen Hofmann frei. Die Großh. Staatsanwaltschaft legte gegen dieses Erkenntnis Berufung ein, um eine Bestrafung des Hofmann herbeizuführen. Der Gerichtshof gab der Berufung statt, indem er gegen Hofmann eine Geldstrafe von 10 Mark aussprach.

Aus den Nachbarländern.

△ Kaiserslautern, 9. Sept. Am Sonntag, den 25. und Montag, den 26. September ds. Jrs. findet in den prächtigen Saal- und Gartenräumen des Turnerheims zu Kaiserslautern, auf Veranstaltung von „Verein der Hundefreunde Kaiserslautern und Umgegend“ die zweite internationale Ausstellung von Hunden aller Rassen statt, anerkant vom Kartell der Stammbuchführenden Spezialklubs und un-

terstützt vom Südwestdeutschen Verband für Hundezucht und Jagd; als einzige westdeutsche Kartellausstellung.

△ Wildbad, 8. Sept. In letzter Woche wurden täglich etwa 1000 Bäder abgegeben, eine für die vorerledigte Saison recht stattliche Anzahl. Die Frequenz beträgt 18 639 Personen.

△ Vom Bodensee, 9. Sept. Die „Stadt Bregenz“, der neue österreichische Salondampfer auf dem Bodensee, macht zur Zeit Probefahrten. Dabei werden hauptsächlich Landungsmanöver ausgeführt. Der Dampfer fällt durch seine erweiterten und zum Teil erhöhten Oberdeckbauten auf. Auch die Bauart des Schiffes gegenüber den übrigen ist neu; so erstreckt sich das nur für die erste Klasse vorgesehene Promenadendeck über den Salons bei der „Stadt Bregenz“ auch auf die zweite Klasse, so daß die Passagiere zweiter Klasse auch ein Verdeck zur Verfügung haben. Diese Annehmlichkeiten hat bis jetzt außer der „Stadt Bregenz“ noch kein Schiff. Der neue Dampfer weist gegenüber den anderen Dampfbooten auch eine größere Länge und Breite auf.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 28. August: Selma Hildegard, Vater Franz Morasch, Schuhmacher. — 29. August: Hermann August, Vater Christian Geißelmaier, Vater, Hermann, Vater Joh. Barth, Mehlmüller. — 30. August: Paula Wilhelmine, Vater Josef Seiter, Oberpostassistent; Rudolf Otto Paul, Vater Otto Ringer, Kaufmann. 31. August: Friedrich Jakob Bertold, Vater Max Schneider, Kaufmann; Albert, Vater Albert Greim, Installateur.

Todesfälle: 7. September: Erta, alt 4 Monate 1 Tag, Vater Friedrich Degler, Schreiner; Edwin, alt 2 Monate 18 Tage, Vater Gustav Deuchler, Weisenwärdter; Marie Bauer, Büglerin, ledig, alt 43 Jahre. — 8. September: Albert Maier, Lüncher, Ehemann, alt 44 Jahre; Karolina Föhner, gewerbelos, ledig, alt 83 Jahre; Josef Bilhar, Oberlehrer, Ehemann, alt 55 Jahre; Karl Fiedler, Tapeziermeister und Dekorateur, ledig, alt 26 Jahre.

SARG 60 KALODONT BESTE ZAHN-CRÈME Berlin, S. 42 Ritterstr. 11 Wien-Paris.

Bei Kopfschmerz Koprovanille Hofapotheke Oloos ärztlich bevorzugt.

Nr. 53 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“

wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureaus, Geschäfts- und Lagerräume, Werkstätten, Keller etc. Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ wird in der Expedition der „Badischen Presse“, sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen Freizeugeschäften auf.

Möbel S. Steinthal, Straßburg i. G. Am Hohen Steg 4. Eigene Zeichenateller für Sonder-Entwürfe. Großes Polster- und Dekorations-Atelier.

la Franz. Gold-Tafel-Trauben sowie blaue Trauben Hugo Laue, Karlsruhe i. B. Eier, Obst- und Süßfrüchte-Import. Telefon 2494. Zähringerstraße 50.

Pilo Pilo hat sich einen Ruf als unübertreffliches Schuhputzmittel erworben! Es gibt im Moment wunderbaren Hochglanz, färbt nicht ab und erhält das Leder.

Filiale-Gesuch. Ein in der Kolonialwarenbranche gut vertrautes Ehepaar sucht Filiale zu übernehmen. Auktion kann gestellt werden. Gefl. Offerten unter Nr. 235417 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. Außergew. feine angesehene Existenz und Position bietet sich solb. freib. energ. Herrn m. eing. Tausend Mk. Kap. durch Übernahme d. Bezugs- und Landbesitzens für erstl. gef. ach. Handels- und Bekleidungsunternehmen. Kaufend sehr hoher Verdienst. Gefl. Off. unter: „Kassa“ Postlagernd Stuttgart (Baden). 8570a

das selbsttätige Waschmittel gibt blendend weiße Wäsche. Parsil praktisch, billig, grösste Schonung, Unschädlichkeit garantiert. Henkel & Co., Düsseldorf. Henkel's Bleich-Soda

Gründlicher Klavierunterricht wird billig nach bewähr. Methode erteilt. Gefl. Off. unt. 11377 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Morgen Sonntag: Augusta-Torte, Sarah Bernhard-Torte, Nougat-Torte, Haselnuß-Torte, Schokoladen-Torte, Linsertorte, Sand-Torte, Brot-Torte, Punsch-Torte, Apfelkuchen, Käsekuchen, Zwetschenkuchen, Traubenkuchen. 12941 im Ausschmitt. Indianer, Schillerlocken, Apfelbrot, Cremeschnitten, Meriken. Emil Röderer Konditorei u. Café, Ecke Waldhorn- u. Zähringerstraße. Telefon 1685.

Bodenseeobst Wir empfehlen uns zur Lieferung von Tafelobst und Mostobst im großen und im kleinen. 8568a Obstverarbeitungs-Gesellschaft Heberlingen einget. Genossenschaft m. b. H. in Frickingen Baden, Wodensee. L. Herr, Dir. 2 Herrenfahrräder sehr billig abgegeben. 12780.32 Planbleianhalt Zähringerstr. 25. Kassenstrank, tabellos, ist für 95 Mk. zu verkaufen. 212757 Stranenstraße 23.

Wichtig Größte Auswahl in modernen Schlaf-, Speise-, Wohnzimmer- und Kücheneinrichtungen. Schlafzimmer, hell, engl., zu 185.—, 230.—, 300.—, 355.—, 375.—, 420.—, 460.— Mk. und noch höher. Wohn- und Speisezimmer zu den ebenfalls so billig gestellten Preisen, ebenso alle einzelnen Möbel. 12939.61 12939.62 Moderne Kücheneinrichtungen von 55.— Mk. an. Einige Buffets, eichen und nußb., besonders reduziert, von 110.— Mk. an. Möbelhaus Karl Epple — nur — Kaiserstr. 19.

Fabrikbrunnen Wasserversorgungs- und Pumpenanlagen Wassereinigung Wasser-Nachweis auf Grund geologischer und hydrologischer Feststellungen und Berechnungen. Wasser-Untersuchung auf Härte, Chlor u. Eisen für Reflektanten gratis. Karl Mosetter, Ingenieur, Karlsruhe.

Spezerei-Einrichtung, vollständig, billig zu verkaufen. Waldstraße 22. Laden neben Colosseum. 23476.33

Wollfäßer, neu und gebraucht sind stets zu verkaufen. Gienmetstr. 20. u. Waldhornstraße 22. 2354.32 Schöner Stoffdwan sehr billig zu verkaufen. 235412.2.1 Zähringerstraße 23. 2354.33 Zu verkaufen: 1 vollst. Bett, 1 Nachttisch, 1 einfache Wascht., 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 pol. Stuhl, 2 Stühle, billig. 2355.33 Kronenstraße 12.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Anstalt der Bad. Presse

Am 3. Oktober beginnen grössere 3-, 4-, 6- u. Smonatliche Kurse.

Südd. Handelslehranstalt und Töchterhandelschule

„Merkur“

Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Karlsruhe Telefon 2018

Größtes und ältestes derartige Institut am Platze. Prima Referenzen. — 4 Lehrer.



Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.

Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey) sowie Maschinenschreiben (14 erstklass. Maschinen)

Buchführung (einfache, dopp., amerikanische), Schönschreiben, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen, Deutsch, Englisch, Französisch etc. können Damen u. Herren in kurzer Zeit, bei mäss. Honorar, erlernen.

Tages- und Abendkurse. Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermässigung. Kostenlose Stellenvermittlung. — Ausführliche Aaskunft und Prospekt gratis.

Stellen-Angebote.

Große Fabrik Berlins sucht zum sofortigen Antritt für ihre Abteil. „elektrische Uhren“ einen tüchtigen, erfahrenen

Ralkulationsbeamten

für die Uhren-Bestandteil-Fabrikation. Angebote mit Lebenslauf, Angabe der Referenzen, Eintrittszeit und Gehaltsansprüche unter Nr. 8576a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Inserat-Vertreter

leistungsfähige, sucht gut eingetragte, Berliner Fachzeitschriften-Verlag unter günstigen Bedingungen. Bei zufriedenstellenden Leistungen auch Alleinvermittlung. 8539a. Offerten unter T. 8987 an Danbe & Co., Berlin S. W. 19.

Tücht. Vertreter

in. zu engag. gesucht. Geh. 125 M. per Monat. Reiches Gehalt. Off. sub B. N. 624 an den 8534a

Invalidentank Leipzig erbet.

Wir suchen T. d. Provinz e. tücht. Reisetkraft a. auschl. Besuch d. Landte. Wir lass. nach neu. Ideen arbeit. Auf. 150 M. hohe Prov. u. 65 M. Geh. nur durchaus rout. Verkäufer (mgl. Kauf.) melb. die auf dem Lande zu Hause sind. Keine Berufsdisziplin. 800 M. Kauf. d. irgendwo depon. w. f. wird berl. Off. sub Vertreter L. O. 6598 Rudolf Mosse, Leipzig.

Suche

zum Besuche von Privat u. Landwirten ein

Reisenden.

Nur solide, krebsame Herren wollen sich melben. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter Nr. 12902 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Lohnenden Verdienst

erstehen fleißige Agenten u. Wiederverkäufer durch den Vertrieb geistl. Werke. 2.3. 2.3. Nur strebsame Bewerber wollen Offerten unter Nr. 8488a an die Exped. der „Bad. Presse“ abgeben.

Dauernde Stellung

finden fleißige, redigebewandte Herren, welche Lust zum Reisen haben. 12927

Guter Verdienst

ist bei reellen Arbeiten gesichert. Kassel, Blumenstraße 4, Ecke Herrenstraße. 85480

Existenz!

Nr. 10—50 täglich. Verdienst bei leichtem Geschäft eines wirklich guten, leicht veräußlichen Millionenbedarfartikels. Mein Betriebskapital, kein Laden nötig. Offert. unt. L. P. 4688 beförd. Rudolf Mosse, Leipzig. 8537a

6—12 M. sofort tagl. Nebenverdienst, evtl. stat. festes Gehalt, gar. überall Herren u. Frauen jed. Standes für bloße Empfehlung, Prospekt-Vertrieb od. Vertretung. S. Müller & Co., Berlin N. O. 55, früher P. Gaudes Volks-Santitäts-Paus. 8549a

Kaufm. Lehrstelle.

In m. Manufakturwaren-, Aussteuer- und Konfektions-Geschäft kann ein mit guter Schulbildung versehenes j. Mann unter günstigen Bedingungen bei freier Station in die Lehre treten. 8531a.1

Joh. Bracht

in Gaggenau (Baden). Gesucht wird junger

Franzose oder Französin

zur französischen Konversations-Unterricht, 2—3 Stunden wöchentlich. Studierende bevorzugt. Offerten in französischer Sprache an das Hotel „Prinz Max“, Karlsruhe. 855416

Angehende Kontoristin

gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 12921 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schneider,

findet guten Arbeitsplatz. Adlerstraße 32, 3. Stod. 853389

Blechner u. Installateur

älterer, tüchtiger Arbeiter, findet dauernde Beschäftigung. Zeugnisse mit Lohnansprüchen sind zu richten an 8578a.2.1

Friedrich Raub, Offenburg i. B.

Aphalteur,

tüchtiger, selbständiger, findet sofortige Beschäftigung bei 8566a

Joh. Georg Kieter

Betonbau u. Asphaltgeschäft Fahr.

Feuer-Versicherung.

Eine alte Feuerversicherungs-Aktien-Gesellschaft sucht zur Ausbreitung ihres Geschäfts in Karlsruhe noch einige tüchtige Vertreter oder stille Vermittler, die einen großen Bekanntheitsgrad haben. 8557a

Offerten unter H. 747 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Verkäuferin- und Buchhalterin-Gesuch.

Ein Manufaktur- und Ausstattungs-Geschäft am hiesigen Plage sucht zum Eintritt per 1. Oktober ev. sofort tüchtige Fräulein für Buchhaltung und Verkauf. Damen, die in obiger Branche tätig waren und mit der einfachen Buchführung vertraut sind, bevorzugt. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter Nr. 12955 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wer Stellung sucht verl. sof. Deutsch.

Neueste Vakanzentpost, Berlin O. 34. 8582a

Hausbursche gesucht.

Ein lediger Hausbursche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Kaiserstraße 124, im Laden. 12927

Als Laufbursche,

ein junger, jezt der Schule entlassener Knabe, sofort gesucht. 12924 Kaiserstraße 221, II.

U.S. Herrschaftsköchin.

nach Antwerpen, ins Rheinland, nach der Schweiz und hierher gesucht. Hoher Lohn. Reich frei. Näheres durch Frau Urban Schmitt Witwe, Hauptzentralbureau, Erbsingergasse 27, Ein. Bürgerstr. 853433

U.S. Mädchen,

welch. selbständig kochen kann auf 1. Oktbr. gute dauernde Stelle durch Frau Urban Schmitt Witwe, Hauptzentralbureau, Erbsingergasse 27, Ein. Bürgerstr. 853433

Zimmermädchen-Gesuch

Ein Zimmermädchen, das gut schneiden kann, wird in eine kleine Familie von 3 Personen zum Eintritt per 1. Oktober gesucht. 2.1 Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter Nr. 12932 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Besseres Mädchen,

ebang., in Zimmer- und Hausarbeit erfahren, kinderlieb, mit guten Zeugnissen zu baldig. Eintritt gesucht. Köchin vorhanden. Zu erfragen Kaiserstraße 110, 2 Treppen. 12834

Köchin.

für Herrschaftshaus gesucht, die selbständig kochen kann. 853163

Ein jüngeres Mädchen vom Lande,

nicht unter 16 Jahren, zur Stütze 2.1 der Hausfrau, kann dabei das Kochen erlernen. sofort oder bis 1. Oktober gesucht. 855409

Näheres Amalienstraße 71, Ein-gang Leopoldstr., 1. Treppe hoch.

Mädchen-Gesuch.

Per 1. Oktober evtl. auch 15. ein braves, fleißiges Mädchen, wenn auch davor vom Lande, gesucht. Zu erfragen 12859.3.3 Kaiserstraße 19, 3. Stod.

Zu einer kleinen Familie wird auf 1. Okt. ein tüchtiges, solides Mädchen gesucht,

welches der guten bürgerlichen Küche selbständig vortehen kann und Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melben bei Frau Dr. Haas, Friedr.straße 32. 85531

Mädchen

oder unabhängige, junge Frau von morgens bis nach dem Essen bei guter Behandlung. Offerten baldigst erbeten unter Nr. 12901 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stellen-Gesuche.

Baudeniker,

mit Baugewerbestimmnis u. Hochschulausbildung, selbst. Arb. sucht sich alsbald bei Besch. Stütze zu veranlassen. Bureau oder Baufelle. Gehl. Offert. unter 85395 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wir empfehlen

den Herren Prinzipalen zur kostenlosen Besetzung offener Stellen unsere Mitglieder:

Kontoristinnen

und Stenotypistinnen,

Anfängerinnen, als auch solche, die schon praktisch tätig waren.

Der Kontoristinnenverein,

Karlsruhe, Kaiserstr. 113. Telefon 2018. 8627*

Ein kräftiges Mädchen,

im Kochen bewandert, für sofort oder 15. Septbr. gesucht. 12839

Groß. Viktoria-Pensionat

Karlsruhe, Karl-Wilhelmstraße 1.

Ein Mädchen

für Haus- und Küchenarbeit, bei hohem Lohn, von einer unabhängigen Frau für Wochen- und Tagen gesucht. 12947.2.1

Hotel Grosse.

Jüngeres, ehrliches und fleißiges Mädchen, wünschl. vom Lande, das etwas kochen kann, per 15. Sept. gesucht. Näheres 85441

Bürgerstr. 27, 3. St.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches bürgerlich kochen kann, und sich allen häuslichen Arbeiten widrig unterzieht, wird per 1. Oktober d. J. gesucht. Näheres Bürgerstraße 90, 2. Stod. rechts. 85390

Gesucht am 1. oder 15. Oktober

in herrschaftlichen Haushalt nach Maastricht ein tüchtiges Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren. Selbstiges muß die tägliche Küche gründlich verstehen. Offerten unter Nr. 8551a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht am 1. oder 15. Oktober

in herrschaftlichen Haushalt nach Maastricht ein besseres Mädchen, im nähen, bügeln und fernieren erfahren. Offerten unter Nr. 8552a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Tüchtiges Mädchen, im Kochen

und aller Hausarbeit gewandt, wird bei hohem Lohn in gutes Haus gesucht. Eintritt 15. Sept. Amalienstr. 25, 3. Stod. Ghaus. 12834

Ein fleißiges, braves Mädchen,

das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf sofort gesucht. Hermann Wolf, Seifingstraße 74. 855241

Junges reinliches Mädchen findet

auf 1. Oktober gute Stelle bei kleiner Beamtenfamilie. Näheres 855400

Kurvenstr. 12, 3. St.

Am 1. Oktober wird ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten pünktlich verrichten kann, gegen guten Lohn gesucht. 855399

Durlacher Allee 14, 1. St.

Geht auf 1. Oktober, braves, fleißiges, junges Mädchen in ein Geschäftshaus, gute Behandlung, wird gesucht. Näheres Frau Volz, Hauptstr. 3, 4. Stod. 855399

Monatstr.

gesucht für Nachmittagsstunden. (Gegend Gutenbergplatz). Offerten unter Nr. 855376 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Patzfrau

für einige Stunden nachmittags gesucht. 855425

Mendelssohnplatz 3, Ghaladen.

Tüchtige

Zuarbeiterinnen

für dauernde, lohnende Beschäftigung gesucht.

Berkhölle Emmy Schoch, 12838

Derrnhirke 12, 3.3

Zuarbeiterin sucht Damen-

schneider. 855439

J. Mühlberger, Kreuzstraße 24, Laden.

Wegen Verlegung ist eine schöne

4 Zimmerwohnung zu vermieten. Zu erfr. Wilhelmstr. 79, 4. Stod links. 855257

Weg. Wegzug geräumige Drei-

Zimmerwohnung auf sofort oder später zu vermieten. Offerten unter Nr. 855415 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu vermieten Manfardnwoh-

nung, in feinem Hause: 2 geräumige Wohnzimmer, Kammer, Küche, Keller usw. auf sofort oder 1. Oktober. Näh. Gutführer 7, 1 Bürgerstraße 13 ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Keller, Kammerchen, Kochgas zu verm. wegen Verlegung. 855416

Gebhardtstraße 56, 2. Stod, ist eine hübsche 3 Zimmerwohnung in Heerthelm auf 1. Okt. zu vermieten. 855084

Kaiserstraße 93, 1. Treppe, 3 Zimmerwohnung mit Zubeh., nach rückwärts gelegen, Aufgang im Vorderhaus, an funderlöse Leute zu vermieten. Näheres daselbst 3 Treppen, rechts. 855392

Mauprechtstr. 31, 1. Stod, 4 Zimmer, 4. Stod, 5 Zimmer, per 1. Oktober zu verm. Zu erfragen 1. Stod. 855422

Marienstraße 6, IV., r., ist wegen Wegzug eine schöne

2 3 Zimmerwohnung mit Kochgas auf 1. Dezember eventuell früher oder später an eine kleine Familie zu vermieten. 855406

Stendstraße 5 ist auf 1. Oktober

eine schöne Ein- und Zwei-Zimmerwohnung (Manfardn) an tüchtige Familie, ohne Kinder, billig zu vermieten. Näh. Borch, III. Hansestr. 8, 3. Stod, ist eine schöne Wohnung, ohne vis-à-vis, von drei Zimmern, Küche, Keller etc. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Gutführer 39, 2. Stod. 854623.2.2

Reisenstraße 16, schöne 3 Zimmer-

wohnung, wohnungshalber, per 1. Oktober zu verm. 855418

Winterstraße 40, 1. St., 4 Zimmer

auf Oktober zu vermieten. Näheres Bernhardtstraße 5, 11988*

Heerthelm, Breitstraße Nr. 120

ist eine freundliche 2 Zimmerwohnung mit Gartenanteil auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst. 854950

Angarstraße 8, IV., r., ist ein

gut möbliertes Zimmer auf 15. Sept. zu verm. 855435

Ademichstraße 18, Seitenbau, 2

Stod, ist ein Manfardn-Zimmer an sol. Arbeiter zu verm. 855385

Durlacherstraße 28 ist ein einfach

möbl. Zimmer, ohne Kamin, zu vermieten. Näh. part. 855388

Kronenstraße 52, II., einfach mö-

bliertes Zimmer sofort billig zu vermieten. 855364

Hauptstr. 23, 3. Stod,

rechts, ist ein möbl. Zimmer mit 3 Fenstern billig zu verm. 855413

Schloßplatz 14 ist ein gut möbliertes

Zimmer mit Pension zu vermieten. 855445

Schloßstr. 48, part. erhalten 2

solide Arbeiter Kost und Logis zu billigem Preis. Auch ist eine Schlafstelle zu vermieten. 85447

Steinstraße 2 ist ein gut möbl.

Manfardnzimmer, gleich zu vermieten. Zu erfr. im 2. Stod. Uhländerstraße 32, möbl. Parterre-Zimmer (doppelter Garnitur) an 2 Herren evtl. 1 Herrn sofort oder 1. Oktober billig zu vermieten. Näh. parterre. 855408

Waldstraße 66 ist im Seitenbau,

2. Stod. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 855410

2 unmöblierte Zimmer

auf sofort oder später zu vermieten,

auch einzeln. 855436

Adlerstraße 39, 3 Treppen.

Miet-Gesuche.

Ein gut möbl. Zimmer, evtl. mit Pension (für einen Herrn) in nächster Nähe des Bahnhofs, an sol. Arbeiter zu verm. per 1. Okt. zu mieten gesucht.

Offerten unter Nr. 855374 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht in gutem Hause freundl. möbliertes Zimmer evtl. auch Manfardn. Gartenhaus bevorzugt. Off. m. Preisang. u. Nr. 855319 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ein isolierter Herr sucht einfach möbl. Zimmer zu mieten. Franz. Familie mit Familienanschluss bevorzugt. Off. unt. Nr. 855407 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Neue Kleiderstoffe.

Sie finden bei uns die enorme Auswahl des Spezialgeschäftes und, infolge direkten Einkaufs bei nur ersten Fabriken, hervorragende Qualitäten zu mässigen Preisen.

Kleiderstoffe

Diagonals, einfarb., hübsche mod. Farben	Meter	85
Diagonals, zweifarbig, moderne Farbstellungen	Meter	1.10
Cheviot-Rayés, Ia reinwollene Qualität, alle Farben	Meter	1.65
Diagonals, Perlés, Rayés, 110 cm breit, reine Wolle	Meter 2.35, 2.10,	1.70
Elegante Nouveautés für Kostüme und Röcke, 110 cm br.	Meter	2.—
Granits, Perlés, Panamas, Karos, 110 cm breit	Meter 2.40,	2.15
Graue Kostüm-Stoffe, Ia reinwollen, mod. Bindungen, 110 cm breit	Meter	2.75
Elegante Kostüm-Stoffe, engl. Muster, 130 cm breit	Meter	3.90
Hochmod. blaugrüne Kleiderstoffe, 90 und 110 cm breit	Meter 1.75,	1.40
Hocheleganter Kostümfstoff, blau-grün, 130 cm breit	Meter	2.90

Blusenstoffe

Blusen-Flanelle u. Samt-Velours, waschecht, neue Streifen	Meter 65 und	58
Foulés in grosser Auswahl, hübsche Farbenstellungen	Meter 1.40 und	95
Panama-Gewebe, gestreift, hochparte Dessins	Meter	1.55
Flanelle, reinwoll., engl., in schönen Streifenmustern	Meter	1.75
Blaugrüne Karos, hochmod. Blusenstoffe	Meter 1.75	1.40
Popeline mit Seidenstreifen, reizende Neuheit	Meter	2.—

Schotten für Kinder-Kleider

hübsche, moderne Karos	Meter 1.35,	1.15
reinwollen, Ia Qualität	Meter	1.75

Cheviots

Cheviot, 90 cm breit, alle Farben, Meter	95
Prima reinwoll. Cheviot Meter	1.35, 1.25
Reinwoll. Cheviot, 110 cm breit, Mtr.	1.50
Reinwoll. Cheviot, hervorr. Qualität, besond. geeignet, f. Schulkleider, 110 cm br., Meter	1.90, 1.70
Kostüm-Cheviot, 110 cm breit, Meter	2.25
Eleg. Kammgarn-Cheviot f. Kostüme	Meter 2.50
Cheviot, schwere Qual., 120 cm breit, Meter	3.50

Extra-Angebot:

Ein Post. reinwollene schwere Homespun-Diagonals 110 cm breit	Meter	1.90
---	-------	------

Damentuche

Es sind ca. 100 verschiedene, moderne Farben in den bekannt guten Qualitäten am Lager

110 cm breit Ia reinwollen mit schönem Glanz	Mtr. 3.65	180 cm breit mit hohem Glanzeffekt	Mtr. 4.50
--	-----------	------------------------------------	-----------

Besondere Gelegenheit:

Ein grosser Posten Damentuche Ia. Qualität, unvollständige Farbensortimente aus nicht mehr geführten Präislagen, um rasch damit zu räumen:	110 und 130 cm breit, jetzt per Mtr. durchweg	Mk. 2.90
--	---	----------

Halbwollene Stoffe

Loden, für prakt. Hauskleider u. Röcke	Mtr. 48
Moderne gemusterte Stoffe, Streifen u. Karos	Mtr. 65, 85, 90
Kostümfstoffe in engl. Charakter	Mtr. 1.15

Hervorragend preiswert:

130 cm Kostümfstoff, Ia. Qualität	Mtr. 1.10
140 cm Kostümfstoff, engl. Muster	Mtr. 2.70

Blusen-seide, hübsche mod. Streifen	Mtr. 1.95
Luisine-Seide, alle Farben	Mtr. 1.60
Taft-Chiffon, alle Farben	Mtr. 2.30
Extra schwere Robenseide	Mtr. 2.85

W. Boländer

Karlsruhe

Kaiserstr. 121.

Billige Kohlen!

Wir offerieren in bewährter Qualität:
Ia. gewaschene und nachgefeibte englische Hausbrand-Ruß II
 zu Mt. 1.10 pro Ztr. frei vor's Haus netto gegen Barzahlung. Frei Keller 5 Pfg. mehr.
Ruhrkohlen, Roks, Briketts
 zu den billigsten Tagespreisen. 7746*
Hüddeutsche Kohlenhandels-Gesellschaft
 Friedrichsplatz 11. Telephon 665.

Tapeten- und Linerusta-Spezialgeschäft
Rieger & Matthes Nechl.
 KARLSRUHE 11120
 Kaiserstrasse 186 Telephon No. 1783
 Filiale: Baden-Baden.

Wegen Umzug

werden sämtliche Restbestände
Herrenkleiderstoffe
 weiß Halb- und Reineine
 weiß Grottonne
 weiß und bunte Damaste
 80 u. 180 breit
 Bettzeug
 Bettbarthente
 Warrandrelle
 Hemdenstoffe
 Bettjacketstoffe
 Schürzenstoffe
 waschbare Knabenblusenstoffe
 1 Posten 140 br. Homespun-Reste
 Mt. 1.60 per Mtr.
 halb- und wollene Bettstische
 halb- u. reinwollene Bierdeckel
 1 kleiner Restposten
Sommer-Bierdeckel
 per Stück von 2.50 bis 6.— Mt.
Segeltuche
 zu bedeutend reduzierten Preisen abgegeben.
 Das Lager muß unüberdeckt bis 20. d. Mts. geräumt sein.
 Sehr lohnend für Wiederverkäufer.
 Ebenfalls sind 2 Regale mit Ladentisch zu verkaufen. 12833-4-2
Kaiserstr. 93, 1 Tr. hoch.

Obstahnahme-Leiter,

freistehende, aus welcher noch ein besonderer Teil hochgehoben, und so die Früchte ohne Beschädigung der Reife abgenommen werden können, empfiehlt, sowie alle anderen Sorten Leitern. 10842*
Erste Karlsruher Leiterfabrik, Bismarckstrasse 33.
Gute ihr. Pension
 können einige Herren finden.
 Zu erfragen unt. Nr. 235089 in der Exped. der „Bad. Presse“. 32

Deutzer OTTO Motoren

für Leuchtgas, Benzin, Benzol, Rohöl, Autin, Petrol, Anthracit-, Koks- und Braunkohlen-Brikett-Sauggas etc.
 Ueber 95 500 Motoren mit 875 000 P.S. geliefert.
für Gewerbe, Landwirtschaft und Industrie.
 400 erste Auszeichnungen
 35 Staatspreise
Deutzer Diesel-Motor
 für billige Rohöle, Solaröl, Gasöl, Paraffinöl etc.
 Brennstoffkosten 1-1/2 Pfennig die Pferdestunde.
PUMPWERKE
Fahrbare Motor-Bauwinden
Complete Dreschsätze
 mit Motor-Lokomobilen
Beleuchtungs-Wagen.
Lokomotiven, Motorboote.
 Bremsberg-Anlagen.
Patentirte Andrehkurbel mit Rückstoss-Sicherung.
Gasmotoren-Fabrik Deutz
 Ingenieur-Büro, Werkstatt. **Karlsruhe.** Eigene Monteure, Lager.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.